



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910**

337 (25.7.1910) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-142825](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-142825)

# General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.  
Erlag 20 Pf. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Holz-  
zuschlag M. 3.42 pro Quartal.  
Eingel.-Nummer 5 Pf.

Inserate:

Die Colonie-Zeile . . . 25 Pf.  
Kunsthilfliche Inserate . . . 30  
Die Klemme-Zeile . . . 1 Kart

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Täglich 2 Ausgaben  
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus  
in Berlin und Karlsruhe.

Größte und verbreitetste Zeitung  
in Mannheim und Umgebung.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendsblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:  
„General-Anzeiger  
Mannheim“.

Telefon-Nummern:  
Direktion u. Buchhaltung 1449  
Druckerei-Bureau (An-  
nahmen, Druckarbeiten) 841  
Redaktion . . . . . 377  
Expedition und Verlags-  
buchhandlung . . . . . 218

Nr. 337.

Montag, 25. Juli 1910.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst  
12 Seiten.

### Telegramme.

#### Ein verheerender Orkan.

\* Mailand, 23. Juli. Ein Orkan richtete furchtbaren Schaden mit Verlust zahlreicher Menschenleben im Industriegebiet der oberen Provinz Mailand an. In Busto Arsizio, das am schwersten betroffen wurde, stürzten zehn Schornsteine ein. Die Baumwollfabrik von Vigini wurde durch den Einsturz zweier Schornsteine fast zerstört; andere Spinnereien sind schwer geschädigt. Drei Dugend Menschen wurden getötet, die genaue Zahl ist noch nicht festzustellen. Die Zahl der Verwundeten soll nach Angaben der Arbeiter, die vom Schauplatz des Unglücks kamen, annähernd hundert betragen.

w. Mailand, 24. Juli. Nach den letzten Nachrichten aus Sarona ist kein Haus vom Sturm unbeschädigt geblieben; drei Personen wurden getötet und mehrere verwundet. In Solerio und einem Teil der Gemeinde Ceriano Laghetto zerstörte der Sturm eine Ziegelsteinfabrik; vierzehn Tote und viele Verletzte wurden aus den Trümmern gezogen. In Busto Arsizio wurde eine Anzahl Arbeiter durch einen herabstürzenden Fabrik-Schornstein verunglückt. Etwa zehn Weiden wurden geborgen, andere sollen noch unter den Trümmern begraben liegen. Auch in Rosciano richtete der Gewittersturm schweren Schaden an; 15 Personen wurden teils schwer, teils leicht verletzt. Aus dem Distrikt Gallarate werden ebenfalls schwere Beschädigungen gemeldet. Die telegraphischen und telephonischen Verbindungen sind teilweise zerstört. Der Präsekt sandte Truppen und Feuerwehreinheiten zur Hilfeleistung ab und begab sich selbst nach dem betroffenen Bezirk.

w. Mailand, 24. Juli. Nach den letzten Nachrichten sind durch den Sturm folgende Unglücksfälle verursacht worden, die hauptsächlich auf das Umstürzen von Fabrikschornsteinen zurückzuführen waren. In den Fabriken von Casagrande wurden 8 Personen getötet und viele verletzt; in einer Fabrik zu San Vittore Olona wurden 3 getötet und 30 verletzt. In den Fabriken zu Segno wurden 8 getötet und verschiedene verletzt; in einer Seidenfabrik zu Roggiano wurde eine Frau getötet und 30 Personen verletzt; in einer Weberei zu Galliate wurden eine Frau getötet und neun Personen verletzt; in einer Fabrik zu Concoreto wurden 8 getötet und verschiedene Personen verletzt. Ein kleines Haus in Manera bei Roncole wurde durch einen Blitz zerstört, wodurch 2 Personen getötet und verschiedene verletzt wurden. In Cantu wurden verschiedene Häuser stark beschädigt und drei Personen verletzt. In manchen Distrikten sind die Felder stark verwüstet, Bäume entwurzelt und kleine Häuser zerstört worden. — Insgesamt wurden während des Sturmes etwa fünfzig Personen getötet und einige Hundert schwerer oder leichter verletzt. Sarona und die Umgebungen wurden am härtesten getroffen, aber auch Busto Arsizio hat schwer gelitten. Im Distrikt von Monza ist der verursachte Schaden ein sehr großer; die zum Gedächtnis an König Humbert erbaute Kapelle ist ebenfalls beschädigt. — Der Präsekt blieb während des größten Teils der Nacht im Unwetterdistrikt. Die Rettungsarbeiten wurden überall mit Energie in die Wege geleitet.

#### 3. Bayerischer Schlossermeisterverbandstag.

K. Regensburg, 25. Juli. (Priv.-Tel.) Gestern nahm hier der 3. Bayerische Schlossermeisterverbandstag, der aus dem ganzen Königreiche sehr stark besucht ist, seinen Anfang. Reichs- und Landtagsabgeordneter Dr. Heim sprach über die Steuerreform in Bayern in Bezug auf das Handwerk. Nach einem Referat des Hofschlossermeisters Schröder-München wurde einstimmig ein Antrag angenommen, worin das Ministerium ersucht wird, die bayerischen Beamten anzuweisen, daß hinsichtlich die Bearbeitung von Trägern, sowie die Lieferung von Bau-, Schmiede- und Anschlagarbeiten nicht mehr in den Vorkurs für Schreiner und Glaser, sondern in den Vorkurs für die Schlosser einzuführen sind. Den Verhandlungen wohnten mehrere Magistratsräte bei. An ein gemeinschaftliches Festessen schloß sich eine Fahrt nach der Waldball. Die Verhandlungen werden heute früh fortgesetzt.

#### Deutschland und Oesterreich.

\* Karlsbad, 24. Juli. Das Komitee reichsdeutscher Kurgäste in böhmischen Bädern mit dem Präsidenten des reichsdeutschen Herrenhauses an der Spitze beschloß anläßlich des 80. Geburtstag des Kaisers Franz Josef und des mehr als dreißigjährigen Bestehens des Bündnisses zwischen Oesterreich und Deutschland in Karlsbad eine künstlerische überlebensgroße Bronzestatue des Kaisers zu errichten. Von den erforderlichen 100.000 M. sind bereits 20.000 gezeichnet.

#### Der Gewitter-Sommer.

\* Paris, 24. Juli. Die Morgenblätter bringen vielfach Meldungen über Schäden und Unfälle infolge der vorgetragenen Gewitter. U. a. traf der Blitz bei Vancelles eine Anzahl Schulkinder, die gerade aus der Schule nach Hause zurückkehrten; ein Knabe wurde getötet und mehrere verletzt. —

#### Des Attentat auf Maura.

\* Paris, 24. Juli. Zu dem Attentat auf den früheren Ministerpräsidenten Maura meldet eine Privatbeilage des „Journal“ aus Barcelona: Während des Verhörs durch den Untersuchungsrichter machte der Attentäter Meca einen Selbstmordversuch; er ergriff eine auf dem Tisch des Untersuchungsrichters liegende Schere und brachte sich einen Stich in die Kehle bei. Als er an der Wand des Zimmers ein Bild des Königs Alfons erblickte, rief er aus: „An allen Ereignissen sind die schlechten Ratgeber des Königs schuld; Alfons XIII. ist unschuldig.“ — Dem „Matin“ zufolge telegraphierte der Sekretär Maura nach Madrid, daß die Verwundungen Maura so geringfügig seien, daß er in 3-4 Tagen vollständig wiederhergestellt sein werde.

\* Barcelona, 24. Juli. Der Angreifer des früheren Ministerpräsidenten Maura erklärt, er habe aus eigenem Antriebe gehandelt, habe keinen Mitschuligen und gehöre keiner geheimen Gesellschaft oder Organisation an.

#### Auf der Spur des Mörders.

○ London, 25. Juli. (Von unserem Londoner Bureau.) Nach den vorliegenden Meldungen zu schließen kann kaum noch ein Zweifel darüber bestehen, daß die englische Polizei endlich dem Mörder Dr. Crippen und seiner Geliebten auf die Spur gekommen ist. Die Polizei ist selbstverständlich sehr zurückhaltend in der Angelegenheit, aber die Tatsache, daß der Polizeikommissar, der die Untersuchung in dieser Sache leitet, am Samstag in aller Eile nach Kanada gefahren ist, dürfte ein genügendes Zeichen dafür sein, daß man seiner Sache nunmehr ziemlich sicher ist; nach den bisherigen Feststellungen telegraphierte der Kapitän des nach Kanada gehenden Dampfers „Montrose“ auf dramatischem Wege am vergangenen Freitag, daß die beiden Flüchtlinge sich an Bord seines Dampfers befinden. Crippen als Gefährlicher und seine Begleiterin als dessen angeblicher Sohn verkleidet. Nach einer anderen Meldung sind die beiden von dem Kapitän sofort in Arrest gesetzt worden, doch wird andererseits wieder gemeldet, die beiden Flüchtlinge hätten noch keine Ahnung davon, daß ihre Spur bereits entdeckt sei, auch die Passagiere wußten nichts von der Anwesenheit des verbrecherischen Paares an Bord des Dampfers. Die Flüchtlinge sollen sich bis Mitte voriger Woche in Brüssel aufgehalten haben und von da nach Antwerpen gegangen sein, wo sie sich an Bord der „Montrose“ begaben. Der Dampfer kommt erst in 8 Tagen in Kanada an, während der Schnelldampfer, den der Polizeikommissar kauft, bereits Ende dieser Woche in Kanada einläuft.

#### Verständigung über die Flottenrüstungen?

○ London, 25. Juli. (Von unserem Londoner Bureau.) Die Daily News veröffentlicht das Ergebnis einer Rundfrage, die das Blatt an die Herausgeber einer Anzahl englischer Zeitungen und Zeitschriften gerichtet hat, um die Frage klar zu stellen, wie die öffentliche Meinung in England zu der Anregung einer Einigung mit Deutschland auf der Grundlage einer Verständigung über die Flottenrüstungen steht. Das genannte Organ richtete folgende Fragen an die Blätter: Ist Ihrer Meinung nach die Zeit für eine Einigung da und würde eine solche in Ihrem Leserkreise Zustimmung finden, vorausgesetzt, daß die Ueberlegenheit der englischen Flotte garantiert wird? Erkennen Sie irgend ein Hindernis für die Ausführung eines solchen Plans bei der Lösung des Problems? Die bisher eingelaufenen Antworten lauten selbstverständlich sehr verschieden. Die beiden ersten Fragen wurden jedoch meistens mit einem „Ja“ beantwortet mit Ausnahme von einigen, die den richtigen Zeitpunkt noch nicht für gekommen ansehen, wird aber doch in den meisten Antworten

baron geäußert, daß sich der ganze Plan überhaupt praktisch durchführen lasse, weil es nicht möglich sein dürfte, sich über die Frage zu einigen, wie die Ueberlegenheit der englischen Flotte genügend gewährleistet werden könnte, um so weniger, als doch nicht anzunehmen sei, daß sich Deutschland in dieser Hinsicht auf Grund der englischen Forderungen festlegen lassen würde. „Daily News“ bespricht an leitender Stelle noch einmal sehr eingehend die Frage der deutsch-englischen Flottenrüstungen und kommt dabei zu dem Schluß, daß trotz allem ein Uebereinkommen sehr wohl möglich sein würde. Das Blatt weist auf das gegenwärtige Verhältnis zu Frankreich hin und führt aus, man dürfe sich doch einmal an die englisch-französischen Beziehungen vor der Fischbaarschiff-erinnern und die schnelle Wendung nicht vergessen, die die Beziehungen damals genommen haben. Was damals geschehen sei, könne sich aber auch hinsichtlich des Verhältnisses zu Deutschland wiederholen lassen.

#### Ein Dampfer mit 200 Menschen untergegangen.

\* Tokio, 24. Juli. Das Kenterische Bureau meldet aus Tokio: Der Dampfer „Tetsuichi Maru“, der zwischen Kobe und Dohay verkehrt, ist in der vergangenen Nacht auf der Höhe von Takubo (Korea) mit 240 Passagieren untergegangen. 40 Personen wurden gerettet. Kriegsschiffe sind abgegangen, um nach den übrigen Passagieren zu suchen.

### Politische Uebersicht.

\* Mannheim, 25. Juli 1910.

#### Für Bassermann

tritt mit großer Wärme die Frankfurter Wochenschrift „Die Rheinbrücke“ ein:

Der hiesige Kampf, der seit einiger Zeit gegen den Führer der Nationalliberalen Partei tobt, hat wohl im Augenblick keinen Höhepunkt erreicht. Soweit diese Bekämpfung der marxistischen Persönlichkeit des deutschen Parteilebens seit den Zeiten Bennigsen von politischen Gegnern herrührt, ist sie verständlich; das Zentrum und die Konservativen wissen sehr wohl, daß der Nationalliberalen Partei heute kein schwererer Schlag widerfahren könnte, als es der Austritt Bassermanns von der politischen Arena bedeuten würde. Für das Gelingen einiger früher nationalliberal gemessenen Herren aber, die sich heute zu Unrecht noch zu der Partei zählen und die teils aus politischen Gründen, teils aber auch aus persönlicher Rachsucht gegen Bassermann intrigieren, kann ein parlamentarischer Ausbruch kaum gefunden werden. Sind es ihrer auch nur ganz wenige, so ist ihr Wirken doch unheilvoll genug, weil sie sich einer ganzen Anzahl journalistischer Quäler zu bedienen wissen, und weil sie ihre Angriffe aus dem Hinterhalt auf Bassermann und die anderen Parteiführer richten, sobald man sie nur schwer packen kann. Nichtsdestoweniger muß nun endlich einmal die gesamte nationalliberale und liberale Presse, soweit sie diesen Namen noch verdient, Front machen gegen diese unwürdigen Art, den vom Vertrauen der großen Mehrheit getragenen Führer unserer Partei, der uns durch Zeiten argen Niederganges und harter Zerschmetterung hindurchgeführt hat zu den Tagen, die Höhepunkte unserer partypolitischen Entwicklung waren, zu den Tagen von Wiesbaden — wo man begeistert die von Billow geschaffene und von Bassermann tatkräftig unterstützte Wochenschrift begrüßte — und von Berlin — wo die Partei wie ein Mann hinter Bassermann, Weber, Stresemann und all den anderen stand in dem letzten Wahlkampf gegen jene jomars-Namen Steuerreform, die den Bloß zerstörte. Alles das soll nicht nur vergessen, sondern die in jenen Tagen gemachte Einheit und Stimmkraft der Partei soll geapfelt werden, um die Gelüste von ein paar gekränkten Volkstüchern zu befriedigen, die den Kopf Bassermanns heissen? Nie und nimmermehr! Darum heißt es nun aber auch rücksichtslos ansetzen, um jene Wochenschriften unwirksam zu machen. Wenn bis jetzt noch fromme Worte vor einer Stärkung des inneren Friedens der Partei zurückhielt, gegen das Treiben aufzutreten, dem wird es im gegenwärtigen Augenblick klar sein, daß nun gehandelt werden muß. Es gilt, durch eine einmütige Vertrauensfindung an den Kopf Bassermann, an den Kopf Bassermann zu überzeugen, wofür begeisterte und überzeugte Scharen hinter ihm stehen, daß er, wenn je, dann jetzt nötig ist, um den Kurs für das Schiff der Nationalliberalen weiter zu bestimmen, daß es nicht in kolossale Gewässer hineinläuft. Richt erst in Staffel darf solches zum Ausbruch kommen, es könnte dort zu spät sein. Schon zuvor, gleich jetzt, muß die Bewegung einsetzen, die der Partei ihren Führer und diejenige die Freude an der Führung erhalten soll. Wer es endlich meint mit der Nationalliberalen Partei, der unterlasse an seinem Teile dies Beginnen!

Für Frage des Reichstagsmandats für Bassermann schreibt die „Mainbrücke“:

In einem liberalen Mandat für den Abg. Bassermann steht es nicht. Wir sind zuversichtlich darüber unterrichtet, daß ein deutsches Parlamentsmitglied, der der Nationalliberalen Partei sicher ist, für Herrn Bassermann bereit steht. Es fehlt nur an einer Zusage Bassermanns, um dort aufgestellt zu werden. Aber auch anderwärts stehen dem Führer Mandate zur Verfügung. Möge deshalb bald jene von uns oben geforderte Bewegung einsetzen, damit Bassermann steht, daß die überwältigende Mehrheit der Partei begeistert hinter ihm steht.

**Fortschrittliche Volkspartei und Sozialdemokratie.**

Aus Stuttgart, 22. Juli, schreibt man der „Magdb. Ztg.“: Was an dieser Stelle kürzlich angedeutet wurde, daß sich der Gegensatz zwischen der Volkspartei und der Sozialdemokratie durch eigentümliche Vorgänge im württembergischen Landtage verschärfen werde, ist bereits eingetroffen. Kein Geringerer als Konrad Haußmann, der Führer der Volkspartei, hat der Sozialdemokratie eine Abgabe erteilt, die, obwohl ruhig und bemessen in der Form, im Inhalt an Deutlichkeit nichts zu wünschen läßt. Haußmann sprach gestern abend im 2. Wahlkreise, um die von Nationalliberalen und Volkspartei gemeinschaftlich aufgestellte Kandidatur für die am 30. d. Mts. stattfindende Reichstagswahl zu unterstützen. Haußmann charakterisiert die allgemeine politische Lage folgendermaßen:

„Heute gilt es für die fortschrittliche Volkspartei, die nationalliberale Partei in der Front festzuhalten, die sie seit einem Jahre eingenommen hat. Die allgemeine politische Pflicht wird dadurch erreicht, daß die Volkspartei den süddeutschen Flügel der Nationalliberalen stützt, sondern dadurch, daß sie ihn stützt. Wenn ein süddeutscher Nationalliberaler, der sich ehrlich liberal hinter die Politik Wassermaß stellt, in der Wahl steht, und wir selbst nicht einen Sieg erhoffen können, müssen wir offen und klar für seine Wahl eintreten. Die Front der Rechten fordert eine Front der Linken. Um uns dieser Haltung untreu zu machen, dazu ist die Methode der Sozialdemokratie selber noch immer nicht anziehend genug. Nicht alle, aber immer noch die Mehrheit der Sozialdemokratie arbeitet nach dem Rezept, Mißtrauen in alle Landesverhältnisse hineinzutragen und Verbitterung zu züchten. Es gibt Agitatoren, die den Reich organisieren. So werden die Parteigenossen nicht zu freien und gerechten Menschen, sondern zu Bonapartisten gegen eine angebliche „Fäulnis“ erziehen, die Staat, Gemeinde, Gesellschaft, kurz alles ergriffen haben soll — mit Ausnahme der Sozialdemokratie. Dünkelhaftes Abreden ist so verlegend im Munde eines Proleten wie in dem eines Professors und ist noch niemals ein Zeichen von Einsicht und Herzensbildung gewesen. Es droht aber ernster Schaden einzutreten, wenn diese Methode nicht bald gemildert wird. In die Privatwirtschaften, in Gewerbe und Industrie ziehen tief wurzelnde Bestimmungen ein. Die Schöpfungskraft der Werkführer, der Beamten und Leiter der industriellen Unternehmungen wird geschwächt, wenn Mißtrauen und Kampflust unter den Mitarbeitern grassiert. Auch in die Gemeindevorstellungen wird ein kindwärtiger Geist unausgesprochen mittrauischer Feindschaft hineingetragen. Viele Sozialdemokraten sind ohne Empfindung für den Wert der Selbstverwaltungskörper, dieser mühsam von den Bürgern aufgerichteten Pfeiler bürgerlicher Selbstständigkeit. In fremde dreihändige Städte, wo ausgezeichneten und vorwärtsgerichteten Gemeindeführern die Berufsbefähigung geraubt ist durch unausgesehene plumpe und späte Vermählung unzeitiger Gemeindegemeinschaft durch Ortsangehörige und tagtägliche Drehverdrungen. Das sind ernste Gefahren, das sind Untugenden, die aus einer solchen Methode entspringen. Der sittliche Untergrund der Arbeiterpartei muß die Emporföhrung und Erziehung der Arbeiter sein, die Methode systematischen und hereditären Mißtrauens droht sie herabzudrücken. Wer zur Lösung die „Gerechtigkeit“ hat, darf sie nicht dadurch entwerfen, daß er der Ungerechtigkeit der eigenen Anhänger Vorkauf leistet. Seitdem die Sozialdemokratie einmal durch ihre kulturellen Forderungen, zweitens durch die Methode und drittens durch die Regierungshälter eine sehr große Partei geworden ist, darf man an ihre Führer die Frage richten, ob sie blind für jene Schädigungen sind, oder ob sie die Erziehung ihrer Anhänger zu gerechten Menschen nicht unter ihre vornehmsten Aufgaben rechnen. Je früher dies geschehen würde, um so mehr würde die Sozialdemokratie dem Mißtrauen entgegenwirken, das ungerecht auch den Arbeitern gegenübersteht, und um so früher würde auch die politische Lage entlastet werden.“

**Geplante Zollerhöhungen in Rußland.**

Während in letzter Zeit die Zollfragen im Warenverkehr mit Frankreich breite Erörterungen in der deutschen

Presse fanden, sind die von Rußland zurzeit beabsichtigten Zoll-Erhöhungen auf landwirtschaftliche Maschinen fast noch unbeachtet geblieben, obgleich die deutsche Industrie hieran ein weitgehendes Interesse hat und durch die Zollfrage in Rußland selbst scharfe Gegensätze zwischen Landwirtschaft und Industrie entstanden sind. Nachdem bereits längere Zeit eine Kommission über die Frage der Zollbehandlung landwirtschaftlicher Maschinen beraten hat, ohne zu einem Ergebnis zu gelangen, sind jetzt durch eine neue Kommission Beschlüsse gefaßt worden, die eine ganz gewaltige Zollerhöhung bedeuten. Trotz des Widerspruches der Vertreter der Landwirtschaft und selbst der Fabriken, die Drechsmaschinen herstellen und auf den Bezug von Lokomobilen aus dem Auslande angewiesen sind, wurde eine Zollerhöhung für Lokomobile von 75 Kopeken auf 3 Rubel 20 Kopeken für das Rud beschlossen. Diese starke Zollerhöhung gelangte durch einen Klagen Schatzung des Vertreters der Walzwerke, welche allein in Rußland Lokomobile herstellen, zur Annahme, indem er vorzuschlug, die sich aus der Zollerhöhung ergebenden Ueberschüsse für die Bedürfnisse der Landwirtschaft zu verwenden. So wurde zugleich beschlossen, daß die ca. 400 Niederlagen für landwirtschaftliche Maschinen, die von den Landbesitzern und der Uebersiedlungsverwaltung im Inlande unterhalten werden, von den Ueberschüssen landwirtschaftlicher Maschinen kaufen und an die Bauern auf Abzahlung in 5-7 Jahren ohne Erhebung von Zinsen verkaufen sollen. Die russische Landwirtschaft hat indessen bald erkannt, daß diese scheinbare Förderung der Landwirtschaft ein Danaergeschenk bedeutet und erhebt neuerdings energischen Widerspruch gegen die Zollerhöhung auf Lokomobile sowie auch gegen die Zollerhöhung der früher zollfreien Drechsmaschinen und gegen die Erhöhung des Einfuhrzolls von 75 Kopeken auf 1,50 R. für das Grob der landwirtschaftlichen Maschinen. In dem gegenwärtigen Entwicklungsstadium des russischen Wirtschaftens ist der Einspruch aus landwirtschaftlichen Kreisen Rußlands gegen die schutzöllnerischen Bestimmungen der russischen Maschinenfabriken wohl zu verstehen. Durch die geplante Zollerhöhung von 75 Kopeken auf 3,20 Rubel für 1 Rud (16,32 Agr.) würde sich, da bei dem jetzigen Stande der russischen Maschinenindustrie die russische Landwirtschaft auf Bezüge aus dem Auslande stark angewiesen ist, der Preis einer Lokomobile von 10 Pferdestärken ungefähr von 3400 auf 4600 Rubel erhöhen. Andererseits würde die Zoll-Erhöhung auf Erntemaschinen den Preis für Pferdetrachten von 45 auf 68 Rubel steigern. Aus diesen beiden Beispielen geht schon deutlich hervor, daß die Zollerhöhung für landwirtschaftliche Maschinen der russischen Landwirtschaft eine starke Verteuerung der gebräuchlichsten Maschinen bringen würde, die ihre Entwicklung stark hemmen müßte. Der Uebergang zu rationellerer und intensiverer Betriebsweise, der die weitgehendste Einführung der Maschinenarbeit in der Landwirtschaft erfordert, würde durch die Verteuerung der landwirtschaftlichen Maschinen zurückgehalten werden. Zugleich ist an der Frage der Zollerhöhung die deutsche Maschinenindustrie bei ihrem stark zunehmenden Absatz von Lokomobilen und landwirtschaftlichen in Rußland in weitgehender Weise interessiert. Nach der russischen Handelsstatistik weist die Einfuhr landwirtschaftlicher Maschinen aus Deutschland im letzten Jahre eine Zunahme von 9,67 auf 14,92 Millionen Rubel auf. Betrachtet man die Entwicklung der deutschen Ausfuhr von Lokomobilen und landwirtschaftlichen Maschinen nach Rußland im laufenden Jahre, so zeigt sich eine ganz gewaltige Steigerung, die aus dem nachstehenden Vergleich in Doppelzetteln hervorgeht:

|                      | 1910    | 1910 geg. 1909   |
|----------------------|---------|------------------|
| Gesamtausfuhr        | 202 257 | + 51 161 = 25,3% |
| Ausfuhr nach Rußland | 74 879  | + 22 745 = 30,4% |

Die Gesamtausfuhr von Lokomobilen und landwirtschaftlichen Maschinen weist bei weitem nicht den gleichen Grad der Steigerung auf wie die Ausfuhr nach Rußland, die zurzeit rund 37 Prozent der Gesamtausfuhr ausmacht. Die letztere repräsentierte im ersten Halbjahre 1910 bereits einen Wert von 18,26 Millionen Mark. Mitin stehen für die deutsche Maschinenindustrie beim Abzuge landwirtschaftlicher Maschinen in Rußland erhebliche Werte auf dem Spiele. Die Zollerhöhung in der geplanten Höhe würde in erster Linie die deutsche Maschinenindustrie schwer treffen und ihren Absatz an den betreffenden Erzeugnissen stark gefährden, sowohl durch die Verteuerung der Maschinen für die russischen Verbraucher als auch durch die Erhöhung der Wettbewerbs-

fähigkeit der russischen Maschinenfabriken. Somit ist der Einspruch der Interessensvertretungen der russischen Landwirtschaft gegen die Zollerhöhung im Interesse der deutschen Maschinenindustrie sehr zu begrüßen, zumal insoweit der großen politischen Macht des auf die Verwertung landwirtschaftlicher Maschinen angewiesenen Großgrundbesitzes die Durchführung der geplanten Zollerhöhung noch in Frage gestellt werden kann.

**Neue münzpolizeiliche Vorschriften.**

Der Bundesrat hat neue münzpolizeiliche Vorschriften erlassen, wonach Medaillen und Marken zur Dekoration, Rabatts-, Spiel-, Speise- und sonstige Wertmarken nicht das Bildnis des Kaisers oder eines Bundesfürsten in der auf den Reichsmünzen befindlichen Gestaltung tragen oder mit einer auf ihrem Rande befindlichen Schrift versehen sein dürfen. Auch dürfen sie nicht die Bezeichnung einer im Deutschen Reiche geltenden Münzprägung oder die Angabe eines Geldwertes enthalten. Marken der vorerwähnten Art dürfen nicht mit einem Durchmesser von mehr als 20 bis einschließlich 22 Millimetern hergestellt werden. Unberührt von dieser Vorschrift sind Medaillen und Marken von ovaler oder von drei- bis achteckiger Form. Die Beschränkungen finden auch keine Anwendung auf solche Medaillen und Marken, die für das Ausland hergestellt und unmittelbar ausgeführt werden. Es ist verboten, Münzen, die auf Grund der Reichsmünzgesetz vom Bundesrat außer Kurs gesetzt sind, nachzumachen und solche nachgemachten Münzen in Verkehr zu bringen oder sonst zu vertreiben, sofern diese nicht vermittelst einer festen metallischen Verbindung Bestandteile anderer Gegenstände bilden. Als Strafen sind, sofern nicht nach andern Bestimmungen eine höhere Strafe vermerkt wird, eine Geldstrafe bis 150 M. oder Haft bis sechs Wochen angedroht. Diese Bestimmungen treten am 1. April 1910 in Kraft.

**Rußische Politik.**

Aus der Partei.

\* Rheinau, 23. Juli. Heute wurde hier in Antwerpenheit von Parteifreunden des Bezirksvereins „Montheim-Gand“ und des „Nationalliberalen Vereins Montheim“ ein „Oberkerl Verein“ gegründet und zugleich ein provisorischer Vorstand gewählt.

Vertrauensabstimmung für die Budgetbewilliger.

o.c. Bruchsal, 24. Juli. Die Kreisleitung der sozialdemokratischen Partei für den 10. Reichstagswahlkreis (Karlsruhe, Bruchsal) nahm eine Resolution an, in welcher der bad. Landtagsfraktion das Vertrauen ausgesprochen und die Aufhebung des Nürnberger Beschlusses gefordert wird.

Die Wasserkraftanlage im Nurgtal.

B.C. Karlsruhe, 24. Juli. In der von Herrn Professor Rehdorf abgegebenen Erklärung veröffentlicht die „Karlsruher Zeitung“ folgende Bemerkungen von geübten Seite:

Von der Eisenbahnverwaltung ist als Beschäftigter worden, daß Oberbauart Professor Rehdorf früher als diese Verwaltung ein greifbares Projekt zeichnete, das darin liegt, aber nicht der Schwerpunkt der Frage, sondern darin, ob die Eisenbahnverwaltung unabhängig von den Reichsfinanzen arbeiten und vor Ankauf jenes Projekts die Grundzüge ihrer ursprünglichen Entwürfe bereits festgelegt hätte. Die Eisenbahnverwaltung hält daran fest, daß dies geschehen ist, bevor sie davon Kenntnis hatte, daß sich auch Oberbauart Professor Rehdorf mit einem derartigen Werte befaßt. Daß auch dieser vorgeschlagen habe, die Wurg bei Schönmünzach zu fassen, die Raumnach in den Nurgtalen einzuleiten und das Kraftwerk samt Ausgleitsboden oberhalb Forbach anzulegen, ist auf Seite 18 des von der Generaldirektion veröffentlichten Werkes „Die Wasserkraftanlage im Nurgtal oberhalb Forbach“ klar ausgesprochen. Der Vorwurf, daß in dem Artikel der „Karlsruher Zeitung“ vom 13. Juli d. J. durch Mitteilung einiger, aus dem Zusammenhang herausgerissener Stellen des von der Eisenbahnverwaltung erhobenen Obergutachten ein ganz falsches Bild von dessen Inhalt erweckt werde, und daß diese Verwaltung den Obergutachtern unwichtige Angaben gemacht habe, wird als unbegründet zurückgewiesen.

Im übrigen ist bereits in dem Artikel vom 13. Juli d. J. bemerkt worden, daß die Eisenbahnverwaltung von einer Erörterung der Einzelheiten der zwischen Oberbauart Professor Rehdorf und ihr bestehenden Meinungsverschiedenheit in der Presse sich einen Nutzen nicht versprechen könne. Es wird des-

**Seuilleton.**

**In England mit der deutschen Gartenstadtgesellschaft.**

Von Dr. Hans Kampffmeyer.

VII.

Welche Bedeutung eine Konsumgenossenschaft für die Wohnungsfrage erhalten kann, konnten wir in Woolwich studieren, einem kleinen Orte, der einige Meilen von London entfernt an der unteren Themse liegt. Der Ort ist dadurch bekannt, daß sich da die englischen Arsenale befinden, die natürlich eine große Menge von Arbeitern beschäftigen. Diese Arbeiter haben mit Industriearbeitern und -Arbeitern zusammen eine Konsumgenossenschaft gebildet, die gegenwärtig über 2400 Mitglieder umfaßt. Vor einer Reihe von Jahren hat der Konsumverein mehrere 100 Morgen Land gekauft und begonnen, Einfamilienhäuser zu errichten, um diese dann unter Anwendung des Erbbaurechts an die Mitglieder zu verkaufen. Auf diese Weise sind bereits über 700 Häuser entstanden. Die Genossenschaft hat auf ihrem Gelände ein eigenes Kalkwerk und Sandgruben. Sie sorgt für die Kunststoffe, die sie für den Hausbau und für die Bekleidung nötig hat, selber und hat auch eine eigene Bauschreinerei. Alle Bantzen werden in eigener Regie ausgeführt. Für Versammlungs- zwecke ist ein eigenes Genossenschaftshaus vorhanden und ein Stück schönen Waldes wird als Park erhalten. Der darin befindliche Spielplatz ist allgemein zugänglich gemacht.

Schonens interessiert vor für uns in London eine Besichtigung der städtischen Wohnungsanlagen. Um dem Wohnungselend abzuhelfen, hat der London County Council eine ganze Reihe von Siedlungen innerhalb und außerhalb der eigentlichen Stadt

geschaffen. Darin sind bereits mehr als 33000 Menschen untergebracht und Projekte für weitere 67000 Einwohner sind in Vorbereitung. Alle diese Wohnungen bleiben städtischer Besitz und werden nur in Miete gegeben. Die älteren Anlagen sind auf teurem Boden entstanden und wukten deshalb vielgeschöflich gebaut werden. Ihre Lage war bebinat durch eine gesetzliche Vorschrift, die verlangte, daß auf den sanierten Wohngebieten die daraus verdrängten Bewohner in neuen Häusern untergebracht werden sollten. Dabei mußte der Londoner Grasschaftsrat etwa 1000 M. auf den Kopf der verdrängten und wieder untergebrachten Bevölkerung ausgeben. Erst im Jahre 1900 erhielten die Ortsbehörden die Befugnis, auch außerhalb ihres Ortsgebietes Land für Arbeiterwohnungswecke zu erwerben. Die Stadt London machte von diesem Rechte logisch Gebrauch und kaufte in den Jahren von 1900-1906 550 Morgen Land. Es entstanden auf diesem Wege ganz neue Vorstädte, die auf 9000 (Toting, Hammermith) und selbst 40000 (Wood Green) Einwohner berechnet sind.

Auf den Weich der Gartenstadt Ealing, der ersten Gartenstadt auf genossenschaftlicher Grundlage will ich hier nicht näher eingehen. Ueber die wirtschaftliche Grundlage derartiger Unternehmungen habe ich bereits bei der Besprechung von Darbore Mitteilungen gemacht. Auch in Ealing ist durch genossenschaftlichen Zusammenschluß eine in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht musterartige Anlage geschaffen worden. Nichts konnte wohl besser für die Bedeutung des Unternehmens sprechen, als die Schar der frischen, sonnengebräunten Kinder, die wir unter der Obhut einer freundlichen Lehrerin auf dem weiten Rasenplatz sich tummeln sahen.

Von Ealing gelangen wir nach einer langen Wagenfahrt zur Gartenstadt Hampstead. Hampstead ist der Initiative einer gemeinnützigen Frau, der durch ihre Wohlfahrtsvereinigungen bekannten Mrs. Barnet zu verdanken. Die Reichswehr ist auch hier eine gemeinnützige Aktiengesellschaft die wirtschaft-

liche Trägerin des Unternehmens. Im Zusammenhang mit ihr arbeitet gleichfalls eine Baugenossenschaft, die bereits über 400 Häuser nach Entwürfen des bekannten Architekten Unwin erstellt. Von dieser Genossenschaft wurde auch ein sehr freundlich ausgestatteter Wohnhof mit kleinen Wohnungen für alte Leute erbaut.

Nach kaum dreijähriger Bauzeit zählt die Gartenstadt bereits 750 Häuser. Sie verdankt diese rasche Entwicklung vor allem den vortrefflichen Verbindungen mit London. Durch die Untergrundbahn kann man von der nahen Station bereits in einer Viertelstunde ins Herz von London gelangen.

Vom städtebaulichen und wohl auch architektonischen Gesichtspunkte aus, verdient Hampstead die größte Beachtung. Eine Reihe von bekannten englischen Architekten, u. a. auch Baillie Scott, haben Häuser und Häusergruppen gezeichnet. Besonders interessant erschienen mir einige Straßen, die von Architekt Lummis für die schon erwähnte Baugenossenschaft einzeln angelegt waren. Das Einzelhaus tritt hier zurück und wird zum Teil eines großen künstlerischen Ganzen.

Ich glaube, daß in dieser Richtung die Entwicklung der Städtebaukunst geht und daß gerade die Gartenstadtbewegung dem Architekten die schönsten Aufgaben stellt. Denn in Gartenstädten und Gartenvorstädten, in denen gemeinnützige Organisationen die Bodenwertverwertung überwachen und im großen Maßstabe selber Häuser errichten, ergibt es sich ganz von selber, daß die Rücksichtslosigkeit ausgeschlossen wird, mit der gegenwärtig in den Straßen unserer Städte die Gebäude ohne Rücksicht auf die Umgebung aneinander gedrückt werden.

Die neue wirtschaftliche Grundlage, die die Gartenstadtbewegung schafft, gibt zugleich ganz neue künstlerische Möglichkeiten. Wie wir auf unserer Reise an vielen musterartigen Siedlungen studieren konnten, handelt es sich hier durchaus nicht um Wohlstandsunternehmungen, sondern um Siedlungen, die auf gesunder wirtschaftlicher Grundlage beruhen und überall

halb auch jetzt davon abgesehen, auf die in obiger Erklärung enthaltenen Behauptungen, deren Richtigkeit in wesentlichen Punkten von der Eisenbahnverwaltung nach wie vor bestritten wird, einzugehen.

Wenn Oberbaurat Professor Rehbock Antrag auf Einsetzung eines Schiedsgerichts zur Entscheidung über seine Ansprache stellt, so wird den Schiedsrichtern selbstverständlich seitens der Eisenbahnverwaltung alles vorgelegt werden, was diese zur Klarlegung des Sachverhalts verlangen.

Die Eisenbahnerpetitionen im Landtage.

e. Karlsruhe, 24. Juli. Eine vom Bad. Eisenbahnerverband auf heute vormittag in die Restauration Kollenberger einberufene stark besuchte Eisenbahner-Versammlung beschäftigte sich mit der Behandlung der Eisenbahnerpetitionen im Landtage.

Hauptversammlung der Deutschen Turnerschaft.

(Eigener Bericht.)

ab. Straßburg i. E., 23. Juli.

II.

Die Delegierten Professor Kehler (Stuttgart), Prof. Dr. Reinhardt (Charlottenburg) und Prof. Dr. Berger (Magdeburg), berichteten über die Versuche des in Eisenach gewählten Unterausschusses, eine Begünstigung tüchtiger Turner während der Militärdienstzeit herbeizuführen.

Stadtschulrat Mühl (Stettin), Prof. Dr. Nebelung (Dortmund) und Großherzoglich Turninspektor Schmid (Darmstadt) gaben einen Bericht über die Arbeiten für das Turnen der schulentlassenen Jugend.

Die Delegierten Professor Kehler (Stuttgart), Prof. Dr. Reinhardt (Charlottenburg) und Prof. Dr. Berger (Magdeburg), berichteten über die Versuche des in Eisenach gewählten Unterausschusses, eine Begünstigung tüchtiger Turner während der Militärdienstzeit herbeizuführen.

Stadtschulrat Mühl (Stettin), Prof. Dr. Nebelung (Dortmund) und Großherzoglich Turninspektor Schmid (Darmstadt) gaben einen Bericht über die Arbeiten für das Turnen der schulentlassenen Jugend. Erreicht sei vor allem, daß die Fortbildungsschulen sich für die Turnfrage interessieren und Turnkurse einrichten, um die jungen Leute zu Leibesübungen während ihrer freien Zeit anzuregen.

das Turnen der Jugendlichen

selbst legt Lehner folgende Vorschläge vor:

- 1) Schüler und Schülerinnen dürfen nicht als Mitglieder in die Turnvereine aufgenommen werden, sondern müssen zu besonderen Abteilungen vereinigt werden und zwar allein zu dem Zweck, von den Einrichtungen der Vereine zur Förderung der Gesundheit und Leibesbildung Gebrauch machen zu können.

hört zu verwirklichen sind, wo billiger Boden, ausreichendes Kapital und Interesse seitens der Bevölkerung vorhanden ist. Allem Anschein nach sind in Mannheim diese drei Elemente vorhanden und ich möchte meinen Bericht über meine soziale Studienreise nach England mit dem Wunsche schließen, daß wir der englischen Gartenstadgesellschaft, wenn sie unseren Versuch erwidert, auch in Mannheim eine musterhafte deutsche Gartenstadt zeigen können.

(Anmerkung: Diejenigen, die an einer derartigen Reise teilzunehmen wünschen, erhalten über die in der zweiten Hälfte des August stattfindenden Wiederholung unserer Studienreise nähere Mitteilungen durch Herrn Adolf Otto, Rehsfelde b. Berlin [Ostbahn].)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Die Krise in der Wiener Hofoper.

Hofkapellmeister Felix Weill ist am Freitag in Starnberg eingetroffen. Er äußerte sich folgendermaßen über die Krise: Was ich schon auf verschiedene Anfrage mitgeteilt habe, kann ich nur wiederholen, daß ich von Wien aus weder direkt noch indirekt irgend eine Anfrage wegen Übernahme des Direktorpostens der Hofoper erhalten habe.

dieser Grundfrage würde eine Reihe von Widerständen gegen das Turnen der Jugendlichen in den Turnvereinen beseitigt werden. Zeigten sich dennoch Schwierigkeiten, so würde es Sache der einzelnen Kreise sein müssen, sich mit den zuständigen Behörden in Verbindung zu setzen."

Diese Grundfrage sind die Württembergischen Schulbehörde und der Großherzoglich Hessischen Schulbehörde bereits überwiesen und von diesen gebilligt worden. — Turninspektor Schmid (Darmstadt) wies auf die Bestrebungen der Vereine für Volkswohl hin, das Turnwesen in konfessionelle Bahnen zu leiten.

Die gemeinssame nationale Idee habe das deutsche Turnen ins Leben gerufen und an dieser einigenden Idee müsse auch unter Ausschluß aller religiösen und politischen Momente festgehalten werden. (Beifall.) Es sei ja sehr zu begrüßen, daß die betreffenden Vereine die Jugend auch auf anderen Gebieten weiterbilden wollten, aber gegen die Schaffung

konfessioneller Turnvereine

müsse mit aller Energie vorgegangen werden.

Die Hauptversammlung stimmte zwei Entwürfen zu, die es den Vereinen der Deutschen Turnerschaft und der „Deutschen Turnzeitung“ zur Pflicht machen, die Jugend und vor allem die Fortbildungsschüler für die Turnfrage zu gewinnen.

In Sachen des Kinderturnens wurde neben den von Prof. Kehler (Stuttgart) vorgelegten Vorschlägen noch folgender Antrag des Prof. Berger (Magdeburg) angenommen:

„1) Der Ausschuß legt den größten Wert darauf, daß auch die Turnvereine, welche bisher ihre Jünger und Mitglieder nur turnerisch beschäftigt haben, auf die allgemein geistige und sittliche Erziehung ernstlich bedacht sind. 2) Der Ausschuß beauftragt seinen Vorstand an die Turnvereine in der „Deutschen Turnzeitung“ einen Aufruf zu erlassen, der auf Grund der Arbeiten des Unterausschusses und der Vorschläge Kehler die Vereine auffordert, die Arbeit für die schulentlassene Jugend ernst und auf gesunden Erfolge verprechender Basis in die Wege zu leiten.“

Es folgte dann die Verteilung der Gaben aus der Dr. Köhler-Stiftung. Es erhielten zum Bau von Turnhallen etc. größere Beihilfen die Vereine in Ahrensböck, Brake, Hemer i. W., Rahnor bei Hohenlimburg, Kohnau i. W., Böhlen, St. Ingbert (Wfals), Grafen (Oberbayern), Ruckelshausen, Leipzig-Schleusig, Lengenfeld und einige kleinere Orte im Gesamtbetrage von etwa 5000 Mark.

Die Hauptversammlung der Deutschen Turnerschaft beschloß mit Einmütigkeit, das nächste Deutsche Turnfest im Jahre 1913 in Leipzig abzuhalten, und beauftragte hierfür in einem Telegramm den Leipziger Rat. Für das Jahr 1913 ist Straßburg in Aussicht genommen worden.

Unwetter und Hochwasser.

\* Bruchsal, 23. Juli. Vorgefien besuchte Minister Rehr. 6. Bodman in Begleitung der Herren Oberregierungsrat Wiener, Regierungsrat Cronberger und Oberamtmann Pfeiffer das Ueberflutungsgebiet unseres Amtsbezirks. Die Bemerkungen bieten zum Teil einen betrübenden Anblick, indem die so vielversprechenden Feldfrüchte teilweise völlig verunruhigt sind.

\* Kronau, 23. Juli. Gestern Abend tobten hier furchtbare Gewitter; der größte Teil der Einwohner war gerade auf dem Felde, als die Gewitter anbrachen. Noch waren nicht alle zu Hause, als plötzlich Sturmgeläute und Feuerzeichen ertönte. In das Anwesen des Landwirts Albert Schimmel hatte der Blitz eingeschlagen. Zum Glück konnte durch schnelles Eingreifen der Herdengewaltigen ein großer Brand verhindert werden.

\* Worms, 23. Juli. Ungewöhnlich drückende Schwüle herrschte gestern nachmittag, als sich plötzlich Wolken zusammenzogen und ein furchtbares Gewitter ertönte, wie man ihn in solcher Heftigkeit selten vernommen hat. Der Blitz schlug in das Rathaus ein und zerstörte auf der Polizeiwachstube fast sämtliche Feuerwerke, sowie verschiedene elektrische Lichter.

Oberregisseur von Nymetal telegraphierte der „Neuen P. Presse“: Wir ist über ein vorzeitiges Ausscheiden des Diectors Weingartner nichts bekannt. Ich habe erst kürzlich von ihm briefliche Mitteilungen erhalten, die vermuten lassen, daß diese Gerüchte nicht den Tatsachen entsprechen.

Hochschulnachrichten. In dem mit Juli schließenden Sommersemester hat sich die definitive Zahl der ordentlichen Studierenden der Akademie-Besucher in Frankfurt a. M., die sich im Sommersemester des vorigen Jahres auf 300 belief, auf 345, das ist um 15 Prozent gehoben. Zu ihnen treten 232 Hospitanten und 237 Hörer, also daß die Gesamtzahl 814 beträgt.

haus arbeitender Telegraphenarbeiter erlitt Lähmungserscheinungen am linken Bein, ein anderer wurde von der Leiter geworfen. Eine Frau, die sich mit einem Kind über den Hof des Rathauses begeben wollte, wurde etwa 8 Meter zurückgeschleudert. Auch schlug der Blitz in den Turm der Dreifaltigkeitskirche. Beim südlichen Zifferblatt sind die vergoldeten Zahlen 1, 2 und 3 schwarz gebrannt. In mehreren Betrieben wurden die Lichtanlagen zerstört.

\* Koblenz, 23. Juli. Gestern Abend ging hier ein starkes Gewitter nieder. Während desselben war Herr Landwirt Karl Menges mit einem Gehilfen auf dem Felde mit Fruchtladen beschäftigt. Plötzlich fuhr ein Blitzstrahl in der Nähe des Wagens nieder und warf Herrn Menges vom Wagen, während er den Gehilfen zu Boden warf. Beide sind mit dem Schrecken davongelommen.

Aus Stadt und Land.

\* Mannheim, 25. Juli 1910.

\* Todesfall. Der Oppenheimer Ehrenbürger, Altbürgermeister Karl Heinrich Koch, ist Donnerstag im Alter von 77 Jahren gestorben. Der Verstorbenen hat für seine Heimatstadt sehr viel getan, erstreute sich allgemeinen Ansehens und großer Beliebtheit und war in früheren Jahren, ehe ihn sein hohes Alter zum Stillen zwang, ein treues und eifriges Mitglied der national-liberalen Partei.

\* Die freiwillige Sanitätskolonne Mannheim veranstaltete am Samstag Abend eine Hauptübung mit Alarmierung. Die Alarmierungsordnung hat den Zweck, die Mannschaften mit ihren Reanilitäten zur schnellsten Hilfeleistung herbeizuführen. Der Übung lag die Idee zu Grunde, daß sich bei der Sunlight-Seifenfabrik Rheinauhausen ein größeres Eisenbahnunglück ereignet habe.

\* Heidesberger Schloßfest. Die Samstagige Wiederholung des Schloßfestes der „Schwaben“ litt nicht unbedeutlich unter der Ungunst der Witterung. Als man im Schloßhof die Kantorenbekleidung der Fassaden in Brand setzen wollte, da zeigte es sich, daß die Kacheln durch den nachmittägigen Regen mit Wasser gefüllt waren. Nur sie und da vermochte die Handwerker ein Lichtlein in Brand zu setzen, das vereinsamt ängstlich hin- und herluderte, um schließlich auch zu erlöschen.

Strindberg über Hedin. In einem „Entscheidungsbuch“ benannten Artikel des schwedischen Wäldes „Montingningen“ hat der Dichter August Strindberg es im Handumdrehen ab mit Stanley, Ransen, Cook, Peary und Hedin. Stanley sei nur ein Sportmann gewesen, Ransen erreichte nur den N. Breitengrad, Cook war unwissend wie ein Schuljunge, Peary beweise seine Erreichung des Poles nicht, sondern lasse sich an Rossesells Zeugnis: „Ich glaube an Peary!“ genügen, und Hedin habe kein neues Land entdeckt, da schon andere vor ihm am Lapnorsee waren und überdies seine Beobachtungen, die dem Staate 100.000 Kronen kosteten, ganz wertlos seien!

Reinhardt in München. Die diesjährigen Festspiele des Bayerischen Deutschen Theaters im Münchener Künstlertheater unter Leitung von Max Reinhardt werden am 1. August beginnen und bis Ende September dauern. Unter den Vorstellungen figuriert auch eine Aufführung des zweiten Teils von Goethes „Faust“, die neben dem ersten Teil unter Max Reinhardts Regie in Szene geht. Außer Wiederholungen des „Hamlet“ und des „Austmann von Benedig“ sollen „Julius Cäsar“, die „Bühnen der Wilden“ und die „Dreizehn des Heiligen“ in ganz neuer Inszenierung zur Darstellung kommen.

Die arktische Expedition Bevelius hat die Reise nach der grönländischen Küste aufgegeben und wird nach dem Berliner-Lokalanzeiger, Mitte August nach Tromsø zurückkehren.





Aus dem Großherzogtum.

Schwehingen, 22. Juli. Der erste Hopfen wurde der Schwab. Zig. heute von dem ältesten Hopfenzüchter unserer Stadt und wohl auch der Umgegend...

B. C. Dörfler, 24. Juli. Gestern nachmittag erlitt der in einer Eisenhandlung hier beschäftigte Arbeiter Schwald beim Güterbahnboi, wo er gewöhnlich zu tun hatte...

Pfalz, Hessen und Annaberg.

Frankfurt a. M., 22. Juli. Am letzten Sonntag vor-mittag fuhren der Maschinenarbeiter Ernst Reimer und der Dreher Johann Reiz aus der Westendstraße in Soffenheim und der ledige Schlosser Lindner aus Höchst mit ihren Fahr-rädern in den Schwanheimer Wald...

Volkswirtschaft.

Zur Weltmarktlage im rheinisch-westfälischen Industriebezirk. Vom rheinisch-westfälischen Eisenerz. - Aus der Ruhrkohlen-Industrie.

Das Ereignis dieser Berichtswocde ist die vom Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikat mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. nun doch beschlossene Erhöhung der Kokspreise...

stand, der Kohlenverhüttungen jeden Umfanges rheinauf- und rheinabwärts ermöglicht, sehr zutatten. Dem Kohlen-Syndikat selbst fehlt es dazu keineswegs an einer recht zu-verständlichen Auffassung der derzeitigen Geschäftslage...

Kolonialwerke.

(Bericht des Deutschen Kolonialkontor G. m. b. H., Hamburg, Hofe Bleichen.)

Heber größere Veränderungen in irgend welchen Kolonial-werten ist während der vergangenen Woche nicht zu berichten. Nicht guter Tendenz erfreuten sich Kamerawerte...

Auf dem südwestafrikanischen Markte wurden weiterhin Reali-sationen vorgenommen und sind Kursveränderungen kaum zu konstatieren. Für Ostafrika-Werte wirkte die erklärte Dividende von M. 10 für die Aktien und M. 5 für die Genußscheine...

Von Ostafrikanern sind die Anteile der Sigi-Pflanzung ganz besonders gefragt. Wäre ist nur zu bedeutend höherem Kurs-erhältlich. Ostafrikanische Gesellschaft Südtasite mußten um einige Prozent im Kurse nachgeben...

Von Südamerikanern mochte sich eine kleine Nachfrage für die verschiedenen Shares der Pacific Phosphate Co. geltend. Latit-Aktien und Genußscheine wurden mehrfach gesucht...

Händler-Werte K. O. Schwehingen.

Die Händler-Werte K. O. Fabrik glasemaltierter Stahlgefäße (Händler Zant) beabsichtigen eine Erweiterung des Be-triebs und zwar soll ein weiterer Komplex in Ausdehnung von 111 Meter Länge und 40 Meter Breite überbaut werden...

Rheinisches Elektrizitätswerk in Braunkohlenrevier, K. O. AG, Köln. Unter dieser Firma ist mit einem Kapital von M. 2 Mill. eine Aktiengesellschaft in das Handelsregister eingetragen worden...

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Gassenverkehr

Table with columns: Hafenbezirk Nr., Ankommen am, Schiffe, Abgang am, Schiffe. Lists arrivals and departures from various ports like Rotterdam, Hamburg, London, etc.

Aberseeische Schiffahrts-Telegramme.

Telegraphische Schiffsnachrichten des Nordd. Lloyd, Bremen. 22. Juli. D. 'Seebly' angekommen Suez, T. 'Dorf' angekom-men Suez, D. 'Prinz Ludwig' angekommen Singapur...

Postdampfschiff-Verbindungen nach außereuropäischen Ländern.

Abgangzeiten von Mannheim. (Von unserem Mitarbeiter.)

Den 26. Juli. Ägypten (Rubien, Sudan) (Reapel) 12,43 früh. Rio del Rey, Lissabon (Liverpool) 1,08 früh, Korakoff 1,08 früh, Gran Canaria, Puertoventura, Caceres (Cadix) 2,21 vorm...

Briefe und Postkarten dahin sowie nach den Philippinen über Sibirien, Abgang von Berlin Montag, Donnerstag und Samstag 7,30 abends und Dienstag 7,32 vormittags...

Mannheimer Marktbericht vom 25. Juli. Stroh p. Rtr. M. 2,50 Kies per Rtr. M. 4,25, neues der Rtr. M. 0,00, Kartoffeln per Rtr. Markt 4,50-5,00, bessere Markt 5,00-6,00...

Wasserstandsrichten im Monat Juli. Vegetationen vom Rhein: 20. 21. 22. 23. 24. 25. Bemerkungen. Gießen 5,96...

Table of water levels and vegetation data for the month of July, including dates and observations for various locations like Gießen, Kassel, etc.

Wasserwärme des Rheins am 25. Juli: 15° R, 18 1/4° C.

Mittelst von der Vado-Anstalt Leop. Sänger.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns: Datum, Zeit, Barometere, Lufttemperat., Luftfeuchtigk., Windrichtung und Stärke, Niederschlagsmenge, Bemerkungen. Shows weather data for July 24 and 25.

Höchste Temperatur den 24. Juli 19.8°.

Stärke vom 24./25. Juli 10.4°.

Mittelmäßiges Wetter am Montag und Dienstag, den 26. und 27. Juli. Die Depression ist auf ihrem Wege nach Osten stehen geblieben. Der Hochdruck im Süden und Südwesten domiert an.

Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Voraus.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes. (Nachdruck verboten.) 28. Juli: Schwül, warm, strichweise Regen u. Gewitter. 29. Juli: Veränderlich wolfig m. Sonnensch., m. trocken. 30. Juli: Bewölkt, kühl, strichweise Regensch., windig.

Verantwortlich: Für Inhalt: Dr. Fritz Gölbenbaum; für Fund und Druck: J. B. Dr. Fritz Gölbenbaum; für Korrekturen, Druck und Vertrieb: Hermann Müller; für den Inseratenteil und Geschäftsleitung: Friedrich Jock; Druck und Verlag der Dr. Gölbenbaum-Verlag, G. m. b. H., Mannheim, Hauptstraße 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**V. Pfeuffer Jnh. A. Moch**  
**Geldschranke**  
 E. 5. 5. MANNHEIM.  
 8414

**Konzerthaus Storch**  
 ♦ K 1, 2 ♦  
**Doppel-Konzert**  
 Damen-Orchester „Sylpide“  
 Dir. Julius Jäger. 7004  
 8 Brillanten Prolongiert  
 mit Dir. Fritz Servos jr.

**Schönwald**  
 Kur-Victoria-Hotel  
 Höhenkurort, 1000 m ü. d. M. Station Triberg, Bad Schwarzw.  
 In schön. gesch. Lage am Waldrande. Mod. Komfort. Gr. Veranden,  
 geräumige Empfangshalle, erstes Haus am Platze. Table d'hôte an  
 kleinen Tischen. Pension. Prosp. bereitwill. K. Kettner, Besitzer.  
 6080

**Luftkurort Altglashütten** 1000 Mtr. ü. M.  
 a. Fuße d. Feldbergs a. d. Linie  
 Titisee-Schluchsee-St. Blasien; v. herrl. Tannenwald umg., in  
 sehr gesch. Lage, schöne schatt. Spazierwege, herrl. Aussicht in  
 nächst. Nähe, Alpenaussicht. 10 Min. von hier ist d. idyll. geleg.  
 Windfallweier m. Gondelfahrt einger. Altglashütten ist einer  
 der best. Standorte zu Ausflügen. Lohnende Halb- u. Tagestouren  
 Zweiseeblick, Feldberg, Menzenschwand, Schluchsee, Titisee,  
 St. Blasien, Lenzkirch, Rothaus. **Gasthaus u. Pens. zum  
 Hirschen.** Durch Umbau viel verändert. Zimmer m. Balkon,  
 gr. Saal m. Terrasse. Gute Küche, reelle Weine, aufmerksamste  
 Bedienung. Milchwirtschaft, Fabrik im Hause. Täglich 2  
 mal Post, 4-5 mal Auto-Verbindung. 268

**Nachtlicht** ohne Oel  
 Nur vierdeckig echt durch G. A. Glasfey,  
 Müller gegen 25 Pf. Nürnberg \* 171  
**Glasfey Sonnenblock**

**Tapeten-Spezialhaus**  
**List & Schlotterbeck**  
 P 7, I Heidelbergerstr. Tel. 1858  
 Tapeten,  
 Lincrusta,  
 Cocos.  
 6703  
 Musterkarten und Kostenvoranschläge auf Wunsch.  
 Grösste Auswahl. — Billigste Preise.  
 Reste werden stets sehr billig abgegeben.

**Hermann Fuchs**  
 früher C. E. Herz  
 N 2, 6 Kunststrasse am Paradeplatz N 2, 6

**Inventur-Ausverkauf**  
 Mein alljährlicher  
**Inventur-Ausverkauf beginnt am Mittwoch, den 27. Juli.**  
 8 Schaufenster werden  
 die ausserordentliche Auswahl und die staunenswerte Billigkeit  
 der zurückgesetzten Waren zeigen.

**F 4. 17**  
 Die Parterreräumlichkeiten, bestehend aus Laden,  
 3 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer, ca. 82 qm  
 Werkstätte bzw. Lagerraum mit abgeteilt. Büro  
 im Parterre und ca. 56 qm Lagerraum im Unter-  
 rrain per 1. Oktober zu vermieten. Das Lokal, in welchem  
 gegenwärtig eine Buchdruckerei betrieben wird, eignet sich für  
 jedes Geschäft. Reflektanten werden höflich gebeten, sich  
 an **Wittler, Tapeten, O 3, 4a** zu wenden. 19096

**Enormer Posten** 9180  
 weisse geköperte  
**Baumwollflanell-  
 u. Finette-Reste**  
 feine und feinste Reste von  
 1 bis 10 Meter zum kolossal **48** Pfg.  
 niederen Preis von . . . . .  
**Ernst Kramp.**

**Inventur-Ausverkauf.**

**Inventur-Ausverkauf beginnt am Mittwoch, den 27. Juli.**  
 8 Schaufenster werden  
 die ausserordentliche Auswahl und die staunenswerte Billigkeit  
 der zurückgesetzten Waren zeigen.

**Das Einmachen**  
 der Früchte geschieht am sichersten nach  
**Dr. Oetker's** Rezepten. Seit 10 Jahren  
 bewährt. Rezepte umsonst zu haben in  
 den Geschäften, welche **Dr. Oetker's**  
 Salicyl (Einmachehülfe) führen. Auch  
 postfrei von  
**Dr. A. Oetker,**  
 Bielefeld,  
 82130

**Frachtbriele** aller Art, wenn vorzuzug in der  
**Dr. G. Baas** Buchdruckerei

**Danksagung.**  
 Für die uns anlässlich des Hinscheidens unseres  
 lieben, unvergesslichen Sohnes  
**Carl Eduard**  
 erwiesene, wohlthunende Teilnahme, den trostreichen,  
 warmen Worten des Herrn Stadtpfarrer Sauerbrunn,  
 für die Begleitung des Herrn Hauptlehrer Hoffmann  
 mit seinen Schülern und insbesondere auch für die  
 anfeuertende Behandlung und liebevolle Pflege im  
 Lanzschen Krankenhaus, sowie den zahlreichen  
 Kranzspenden, sagen hiermit herzlichsten Dank.  
**Georg Lohrey und Familie.**

**Gioth's Seife**  
 zum Anseifen der Wäsche  
 unübertrefflichste,  
 enorm schäumende Seife,  
 von aromatischem Ge-  
 ruch. Ebenso vorzüglich  
 für den Haushalt, wie als  
 Toiletteseife für Hotels,  
 Büros, Küchen, Fabriken  
 u. s. w.  
 Sparsamer Verbrauch.  
 Gioth's Seife greift weder  
 die Hände noch die  
 empfindlichsten Stoffe u.  
 Farben an und erleichtert,  
 durch ihre besondere  
 Fähigkeit den Schmutz  
 rasch zu lösen, das  
 Waschen ungemein. Für  
 Verbraucher von Gioth's  
 Seife schön

**Geschenke**  
 011  
**Unterriecht.**  
**Slavisch-Unterriecht**  
 erteilt gewissenhaft pro Std.  
 Mt. 1.—, G. Friede Wöhme,  
 94725 P 2, 7, 3 Tr.

**Pension Graf Waldersee.**

Roman von G. von Siefmans.  
 (Nachdruck verboten.)  
 12 (Fortsetzung.)  
 Sie selbst, in ihrem naiven, lachenden Unverstand, verkannte die Gefahr, in der sie sich befand, aber der junge Arzt sah schärfer, als sie, und da seine Liebe echt und seine Bemühungen rein waren, fand er sich auch berechtigt und berufen, sie zu ihrem besteren Selbst zurückzuführen. Er war ein stiller Mensch, eine bescheidene, feine, friedfertige Natur, dem es zumeist nur an dem nötigen Selbstbewusstsein fehlte. Wenn es galt, einen Kampf anzuführen, so scheute er nicht davor zurück, aber vermied ihn so lange wie möglich. Zu den Erinnerungen und Beziehungen, welche ihn mit der Jugendliebten verknüpften, gesellte sich der stille Trost des Mannes, welcher ein wohlverwahrtes, geheiligtes Verrecht nicht freiwillig aufgibt. Er beschloß, unter allen Umständen zu bleiben, und wenn die junge Witwe ihn schlecht behandelte, so müßte er das eben ertragen.  
 Seine Schuld wurde indessen auf eine harte Probe gestellt, denn ihre Stimmungen wechselten in der Folge wie das Wetter im April, und sie gab sich keine Mühe, dieselben vor ihm zu verbergen.  
 Bald sah sie in ihm den Störenfried, welcher die Verwirklichung ihrer hochfliegenden Pläne erschwerte, bald den bequemen, alten Freund, dem man allerlei zumuten und gestatten durfte. Auch ließ er sich prachtvoll als Lückenbühler verwenden, und nicht minder als Reizmittel für die Eifersucht des anderen. — Dieser aber war selbst ungleich und unberechenbar in seinem Benehmen, und die Rückwirkung desselben auf die isolierte, kleine Frau blieb nicht aus. Sie machte auch für den armen Doktor Regen und Sonnenschein, und dies erfüllte wiederum den Grafen, dem nichts entging, mit hochhafter Schadenfreude. Er behandelte den lebenswürdigen jungen Mann wie einen unebenbürtigen Gegner, den man einfach zur Seite schiebt, wenn man Ernst machen will und die Abneigung, welcher jener naturgemäß für ihn empfand, steigerte sich nach und nach beinahe zum Haß.  
 So fanden die Dinge, als einige Tage nach Doktor Lehmanns und Herrn von Oberhofs Ankunft die Gesellschaft einen Ausflug nach der malerisch gelegenen Ruine Burg unternahm. Diese gemeinsamen Touren, bei denen Erila von Schacht in liebenswürdiger Weise den Fremdenführer machte, fielen immer zur allgemeinen Zufriedenheit aus. Durch die Beteiligung mehrerer Personen wurde der Genuß für den einzelnen erhöht, der Kostenpunkt erheblich vermindert. Man nahm auf einen halben oder ganzen Tag mehrere Landauer, verteilte sich in denselben nach Bequemlichkeit, Alter und Geschlecht, und bezahlte schließlich nur den eigenen Platz

und einen Bruchteil des Trinkgeldes. Was die Verpflegung unterwegs anbetraf, so sorgte natürlich jeder für sich, und während der Erholungs- und Erfrischungspausen verschoben sich die Gruppen immer von neuem.  
 Besonders für alleinziehende Personen und alle jene, deren Zeit und Kräfte weite Fußwanderungen nicht gestatteten, war diese Art, einen Teil des Schwarzwaldes kennen zu lernen, sehr angenehm, und so zeigte auch Herr von Oberhof sich sofort bereit, an der projektirten Fahrt teilzunehmen. Er verjämte es aber, sich rechtzeitig um einen bestimmten Platz zu bemühen, und erschien auf der Straße, als die gedrehten Wagen sich schon in Bewegung setzten. Sie waren alle gefüllt. Nur bei Madame Borubiew, die mit Frau Spähle im Fond saß, während der Graf ihnen gegenüberlehnte, war noch ein Platz frei. Das schien dem alten Herrn gerade recht zu sein, denn ohne sich einen Augenblick zu bedenken, schwang er sich, trotz seines kranken Armes, auf das Trittbrett des mit seinem Hemmschuh langsam bergab schurrenden Wagens, stieg mit seinen langen Beinen über die geschlossene Tür hinweg und setzte sich neben Graf Eberdorf, den er gelassen zur Seite schob. — Daß er den Anlassen des Wagens unwillkommen war, schien er nicht zu bemerken, obgleich die beiden jüngeren es deutlich genug durchblicken ließen. Er hat nur um Entschuldigung wegen seines verdräteten Erscheinens, und ehe die alte Dame noch Zeit gehobt hatte, die Situation voll zu erfassen, sagte er lebhaft:  
 „Es war zu liebenswürdig von Ihnen, meine Gnädigkeit, an mich zu denken und mir diesen Platz auszubehalten. Ich bin Ihnen dafür außerordentlich verbunden und halte es für einen ganz besonderen Vorzug, mit Ihnen fahren zu dürfen.“  
 Wie sollte ihm Madame Borubiew da noch großen? Sie war sofort entzückt und gewonnen, und auch Frau Lotti, welche sich als künftige Schwiegermutter schon ganz zur Familie rechnete, schonte sich mit der Anwesenheit des Eindringlings aus. Herr von Oberhof fürte wirklich nicht, — im Gegenteil, er hatte nur Sinn und Augen für die herrliche Gegend und die Schönheiten des Weges und unterhielt die alte Dame so angedehnt, daß die jungen Leute sich ganz unbeschäftigt glaubten. — So redeten sie denn halblaut sehr eifrig miteinander, und Blicke, welche nach viel deutlicher sprachen als Worte, fliegen dabei vermittelnd zwischen ihnen hin und her. Der Graf erzählte Frau Spähle von Paris, und seinem schönen Schloß dabei, erwähnte beiläufig Bringen und Grafen, sowie einen amerikanischen Rabob als intimen Umgang, und betonte dann wieder seine gänzliche Vorurteilslosigkeit. Ja, er erklärte die Erstklassigkeit seiner Standesgenossen für durchaus falsch vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus, und schilberte sein Ideal einer zukünftigen Gattin als eine Frau, welche der feinsten kleinen Stuttgarterin zum Verwechseln ähnlich sah.  
 Diese schwelgte daraufhin in Seligkeit, und um ihrerseits auch etwas Bemerkliches in die Wagschale zu werfen, begann sie von dem Geschäft ihres verstorbenen Mannes zu reden, und den Papieren, in welchen ihr Vermögen angelegt war. Den Grafen schien auch

das zu interessieren. Er zeigte sich über die verschiedenen Punkte und Banken sehr wohl unterrichtet, und lobte Frau Spähle, welche ihm von wohlgelegenen finanziellen Operationen erzählte, die sie ganz selbstständig unternommen hatte.  
 „Natürlich“, sagte er, „man muß die Sache verstehen, aber wenn man sie versteht, kann man dabei viel gewinnen. Die meisten Frauen sind nur zu ängstlich, zu vorsichtig in dieser Beziehung. Die sperren ihr Kapital in Banken ein, statt es arbeiten zu lassen, oder übergeben es irgendeinem hieheren, älteren Verwandten, der dann wie ein Verberus den Schatz bewacht. Kommt, daß man ihnen die spärlichen Zinsen voll auszahlt. So darben sie oft, wo sie schwelgen könnten, und sind doch selbst daran schuld durch ihren törichtigen Kleinmut.“  
 Frau Borubiew nickte. „Dast ganz recht, Mü“, sagte sie, „aber statt zu gewinnen, kann man auch verlieren. Ich zum Beispiel verstehe nichts von Papieren, und lasse alles so, wie mein geliebter Mann es eingerichtet hat. Der Berliner Bankier, der mein persönliches Vermögen bisher verwahrt und verwaltet, ist auch jetzt mein Schatzmeister und finanzieller Berater, und ich befinde mich so wohl dabei, daß der Gedanke an eine Aenderung mir noch nie gekommen ist.“  
 Die Falte zwischen den Brauen des Grafen vertiefte sich. „Das geht alles ganz gut, bis das Bankhaus einmal bankrott macht, oder der Kassierer mit ein paar Millionen durchbrennt“, sagte er verstimmt. „Was aber dann? Es ist nicht gut, alles in einer Hand zu vereinen. Abgesehen davon kommt man dadurch über Nacht an den Bettelstab. — In jeder Zeitung liest man von dergleichen Unglücksfällen, und ich meine, das sollte Dir eine Warnung sein.“  
 Frau Borubiew machte ein ganz erschrockenes Gesicht. „Mein Gott“, sagte sie, „dergleichen kommt wohl in kleineren Bankgeschäften vor, aber nicht in einem Hause wie A.“, und sie nannte eine wohlbekannte Firma.  
 (Fortsetzung folgt.)

**STOTZ & CIE.**  
 Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.  
 Tel. 662 u. 2032 MANNHEIM . . 0 4, 8-9.  
**Elektrische Licht- und Kraft-  
 Anlagen.**  
 Ausstellung moderner Beleuchtungskörper.  
 Hauptvertretung der OSRAM-LAMP.



### Hamburg-Amerika Linie



Direkte deutsche Post- und Schnelldampfdienst.  
**Personen-Beförderung**  
 (Kajütenreise wie Zwischendeckspassagiere)  
 nach  
**allen Weltteilen**  
 besonders auf den Linien  
**Hamburg-Newyork**  
 Hamburg-Amerikien Hamburg-Brasilien  
 Hamburg-Brasilien Hamburg-Brisita  
 Hamburg-Genua Hamburg-England  
 Hamburg-Guba Hamburg-Franzreich

**Vergnügungs- und Erholungsfahrten zur See.**  
 Die bewährten Dampfer "Meteor"-Klassen mit  
 Transatlantischen, Weltumsegelungen bis Japan, dem Nord-  
 und Südpol, die besten und berühmten Damp-  
 fern und nach England, Irland und Skandinavien.  
 Prospekte gratis und franko.

**Hamburg-Amerika Linie,**  
 Abteilung Personenverkehr, Hamburg.  
 Vertreter in Mannheim: Walther & von Neumann, 1. 14. 1910  
 in Ludwigsbad: Carl Hehner. 7624 - 42

Beirätet 1843

## Stuttgart Neues Tagblatt

u. General-Anzeiger für Stuttgart und Württemberg  
 d. Mittw. Sonntagsbeilage  
 Schwäb. Bilderblatt

14 Hefen: Land- und hauswirtschaftliche Beilage, Schwäbische Landbesitzer, Ratgeber für Feld, Holz, Garten und Haus  
 Auflage **50000**

Verbreitetste Tageszeitung Stuttgarts und Württembergs  
 Ausführl. Handelsstell., interess. Sportberichte u. Wanderpläne  
 Wirksamstes Infektionsorgan

Postbezugspreis: vierteljährlich monatlich  
 Ausgabe A. DM. 2.12 DM. 0.71  
 Ausgabe B mit General-Anzeiger DM. 3.17 DM. 1.06  
 bei allen deutschen (außer Württemberg) und österreich-ungar. Postämtern  
 Probenummern und Vorschläge kostenfrei

### Stuttgarter Morgenpost

mit Handelsblatt

Einmalige ausgesprochene Morgenzeitung Württembergs  
 Befreiungsführer bei Handel, Industrie und Gewerbe

Postbezugspreis: vierteljährlich monatlich  
 DM. 3.12 DM. 1.04  
 bei allen deutschen (außer Württemberg) und österreich-ungar. Postämtern

### Zuschneidenschule Grünbaum, K 1, 13

Gründliche Ausbildung im Zeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Kostümen aller Art, Kinderkleider, Hauskleider etc.  
 1101

Für tadellosen Schnitt und eleganten Sitz garantiert.  
 Honorar 1. Monat 20 Mk., jeder weitere Monat 10 Mk.  
 Beginn des neuen Kurses: 1. u. 15. jed. Monats.

**Laura Grünbaum,**  
 akad. gepr. Zuschneidelehrerin, K 1, 13

### Rolläden und Jalousien

aller Systeme liefert, und repariert 8244

Wohnung R 4, 15 Hb. Weide. Werkstat P 6, 11.  
 6911 erel und Montabengeschäft. Tel. 2450.

Wer seine Stühle nicht ruiniert haben will,  
 der laufe hier, oder lasse sie durch die Spezial-Reparaturwerkstätte  
 W. König, Q 1, 13 abholen. Günstigste Preise, alle Arbeiten  
 liegen in Vorrichtung, da Hausierer & Kramm & Firma nicht kommen.

9072

### Am Reiche der Lüfte.

Novellette von Henry G. Raclairin.  
 Aus dem Englischen von D. Leonardt.  
 (Nachdruck verboten.)

„Ich sage Dir, Du mußt morgen fliegen!“  
 „Ich kann nicht, Vater. Am Montag — während meines  
 Höhenfluges — ist es plötzlich über mich gekommen. Ich sah  
 hinunter — mein Auge sah die schreckliche Tiefe unter mir —  
 ich mußte daran denken, was geschehen würde, falls irgend etwas  
 an meiner Maschine in Unordnung geriet, und mein Kopf begann  
 zu schwindeln. Wie ich wieder hinuntergekommen bin, weiß ich  
 nicht. Es erschien mir wie ein Wunder. Ich kann mich morgen  
 nicht beteiligen. Ich will es der Kommission mitteilen — eine  
 plötzliche Reise oder sonst dergleichen vorschlagen. England wird  
 befehlungsgehorcht den Preis gewinnen. Woffingham wird den  
 Franzosen schlagen.“

„Reisling!“ Mit hochrotem Gesicht und finsternem Blick stand  
 Baronet Carnforth, ein sehr cholertischer alter Herr, seinem Sohne  
 gegenüber.

„Und Du — Du willst ein Carnforth sein? Hätte ein anderer  
 etwas Derartiges von Dir zu behaupten gewagt, so hätte ich ihn  
 erdrosselt.“

## HEINRICH LANZ MANNHEIM

Patent-Heißdampf-  
**LOKOMOBILEN**  
 mit Ventilsteuerung »System Lentz«.

Modernste, einfachste und hochwertigste Dampfkraftanlagen mit Leistungen bis über 1000 PS.



0457

### „Torpedo“-Schreibmaschine

Erstklassig in jeder Beziehung.  
 Verschiedene Auszeichnungen. — Im April etc. an  
 Kaiserl. Patentamt, Berlin weitere 20 Maschinen auf  
 einmal geliefert. — Vorführung unverbindlich und  
 kostenlos durch den General-Vertreter 8039

**Heinrich Olivier,**  
 M 2, 12 MANNHEIM Tel. 4884.

Sämtl. Bedarfsartikel der modern. Bureautechnik. Reparaturen sämtl. Systeme. — Annahme von Ver-  
 vielfachigungen wissenschaftl. kaufm. und techn. Art.

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der  
**Dr. B. Saas'sche Buchdruckerei G. m. b. B.**

## Eyach-Sprudel

nat. Mineralwasserquelle  
 abgefüllt nur mit der eigenen Kohlensäure

Lager und Comptoir: Pestalozzistr. 18  
 74 Telephone 3332

## Erfolge erzielen Sie in Elberfeld-Barmen

und dem bergischen Industriebezirk (u. a. Solingen, Remscheid, Wald, Velbert, Langenberg, Lennep, Ronstorf, Cronenberg etc.)  
 durch Inseraten in der im 30. Jahrgang erschein. Morgenzeitung

### Neueste Nachrichten.

Ueber das ganze Bergische Land verbreitete, volkstümliche, liberale Morgenzeitung mit äußerst kaufkräftigem Leserkreis. 11

Die 6 gespaltene Fettszeile 30 J.,  
 Reklamen 60 J. Bezugspreis 60 J  
 pro Monat durch jede Postanstalt.  
 4 Gratisbeilagen: „Industrie und Technik“, „Spielu Sport“, „Kinder-Freund“, „Frauen-Rundschau“.

### Visiten-Karten

liefert in geschmackvoller Ausführung  
**Dr. B. Saas'sche Buchdruckerei G. m. b. B.**

Wir fahren alle nach der  
**Reform-Zahnpraxis**



Schmerzlose Behandlung

Fast gänzlich schmerzloses Zahnziehen 1.— Mk. Von uns endlich erreicht und zur größten Berühmtheit der Reform-Zahn-Praxis geworden. Die weiße hunderte von Dankschreiben.

Echte **Zähne 180** Mark  
 Keine hohlen Lochzähne oder Zähne mit Eisenstiften, sondern echte m. Platinstiften die bei der Konkurrenz 4 u. 5 M. kosten.

Man lasse sich nicht durch scheinbar billige Angebote irreführen. Z. B. werden in letzter Zeit von der Konkurrenz Zähne offeriert von 1.50 und 2 M. an. Mit solchem Angebot bitten wir unsere Preise nicht zu vergleichen, denn diese werden nur angewendet, um einen billigen Preis als Lockmittel auf das Papier zu bringen. In Wirklichkeit werden die Patienten in den meisten Fällen überredet, 4 u. 5 M. anzulegen. Dieses Verfahren wird bei uns nicht geübt. Unser teurerer Zahnersatz mit nur echten Zähnen, mit Kautschukplatte einberechnet, kostet bei uns nur 280 M.

Wenden Sie sich vertrauensvoll nach unserem Atelier  
 Ueberzeugung macht wahr!

**Reform-Zahn-Praxis** Mannheim F 1 Nr. 3  
 Deutschlands größtes zahntechnisches Unternehmen.

### Plissé-Brennerei P 6, 6

Geschw. Schammeringer.

### Rückenmark-Leidende

verlangen Prospekt über Uebungstherapie der Ataxie.  
 (System: Geh. Bäte Leyden-Goldscheider.)

**Orthopädisches Institut, Mannheim,**  
 K 1, 11, part. Sprechzeit 2—3. 2106

### Deutsche Hausfrauen!

Die im Kampfe ums Dasein schwer ringenden armen  
**Thüringer Handweber bitten um Arbeit!**

Dieselben bieten an: Tischtücher, Servietten, Taschentücher, Hand- und Nischentücher, Scheuertücher, Rein- u. Halbleinen, buntes Schürzentleinen, Bettzeuge, Matratzenred, halbwollene Kleiderstoffe, Thüringische u. Spand. Decken, Kaffeehauser-Decken, Wartburg-Decken usw. — Sämtliche Waren sind handgefärbt, dauerhaft und preiswert. Dies wird durch tausende ungelangter Anerkennungsbriefe bestätigt. Muster und Preisverzeichnisse wollen man verlangen vom 9059

**Thüringer Handweber-Verein Gotha.**  
 Vorsitzender G. F. Gräbel.  
 Kaufmann und Landtagsabgeordneter.  
 Der Unterzeichnete leitet den Verein kaufmännisch ohne Vergütung.

### Luise Störzbach-Hering

Corset-Atelier

K 1, 3/4 Breitstrasse E 1, 3/4  
 (im Hause der Firma Fischer-Riegel). 6995

Langjährige Spezialität:  
 Massenfertigung moderner Pariser und Wiener Facons.

### Lehr-Kurse für Zuschneiden, Nähen und pract. Kleidermachen

für Frauen u. Mädchen, nach bewährter fachgemässer Methode.  
 Ebenso Zuschneide-Kurse besonders.  
 Eintritt in die Kurse jederzeit. (Auch halbe Tage.)

**Käthchen Manger, H 7, 28, part.**

### YOST

Schreibmaschinen  
 Reparatur-Zubehör  
 4180 General-Vertreter  
 Rudolf L. Kaufmann, B 6, 4. Tel. 4030

Stamm und bläß ließ Norman Carnforth den Formaubruch seines Vaters über sich ergehen. Schweißtropfen perlten auf seiner Stirn, seine Hand, die eine Tischdecke erfährt hatte, bebte. War das der kühne Aviatiker, dessen Leistungen die Welt in Staunen geficht hatten?

Er war es, nur mit dem Unterschied, daß seine Nervenkraft nunmehr verfliege. Ein Blick in das sensitive Gesicht, die garten, fast weiblichen Züge des jungen Mannes hätten jedem scharfsichtigen Auge die Ursache offenbart. Die Materie rebellierte wider den Geist. Vielleicht war sein Mut stets größer als seine Kraft gewesen.

Sir Geoffroy, der Vater, ein Repräsentant des britischen Bulldoggenstypus, hatte Nichts nie gekannt und verzief sie auch anderen nicht.

„Du mußt morgen fliegen!“ wiederholte er.  
 Und wieder lang es ihm zurück: „Ich kann nicht, Vater!“  
 „Du kannst nicht? Ein solches Wort gibt es nicht. Du weißt, Norman, daß ich stolz auf Dich bin — sehr stolz. In Deiner Kindheit warst Du ein Schwächling, und ich war unglücklich darüber, einen solchen Sprossen zu haben. Aber Du hast Dich als echter Carnforth erwiesen und meine höchsten Hoffnungen übertrifft. Soll dies das Ende sein?“

Der Sohn hob mit verdörter Bewegung den Kopf. „Aber ich fühle mich tatsächlich unfähig, den Flug zu unternehmen, Vater. Meine Nerven streiken. Und ist es nicht besser, beiseiten zurückzutreten, als bei der Sache zu beharren und Fiasko zu machen?“

„Nein, und tausendmal nein! Wieder wollte ich Dich tot sehen, als daß Du Deine Haut durch eine schmähliche Feigheit rettetest. Ueberwinde Dich! Erfüllst Du meine Bitte nicht, so will ich Dich nicht wiedersehen. Wieder keinen, als einen feigen Sohn.“

Mit diesen Worten verließ der Baronet das Zimmer. In einem Zustande völliger geistiger Verwirrung sank Norman auf einen Stuhl und barg das Gesicht in den Händen.

„Du wirst gewinnen, Woffingham! Alles ist Dir günstig. Es ist nahezu windstill. Du mit Deinem leichten Eindecker hast daher einen entschiedenen Vorteil vor Carnforth mit seinem schweren Zweibecker voraus. Und Loret dürfte, meines Erachtens, überhaupt wenig Aussicht haben. Wie denkst Du darüber?“

„Die Umstände scheinen mir heute in der Tat günstig zu sein, das freut mich, Tom. Der Erfolg besagt für mich mehr, als Du denkst.“

„Der Preis, he? Ein schöner Polak und tausend Pfund bar sind nicht zu verachten.“

„Das meinte ich nicht.“

„Nun, die Ehre natürlich.“

„Und das nicht gerade.“

„Aber was denn sonst, Mann?“

„Doch Woffingham schien eifrig mit seiner Maschine beschäftigt und tat, als höre er nicht.“

(Fortsetzung folgt.)

Unterricht.

Institut u. Pens. Sigmund Mannheim, A 1, 9.

Besteht seit 1894. — Tel. 4742. Kl. Klassen, 21 Lehrer, 99 Schüler...

Schreib-Bureau Handelsschule Schürtz, T 2, 16a. Telefon 4021 43072

Klavierunterricht ext. Fr. gründlich und billig. Näh. 34496

Spanische Sprache. Offerten unter Nr. 52384 an die Expedition.

Technisch-landw. Fach- und Beamtenchule Heidelberg Leopoldstraße 62.

Vermischtes. Ich suche für meinen 10 jähr. Sohn zum Besuch der Volkshochschule Aufnahme...

Rheinisches Apfelkraut garantiert rein bei 1 Pfd. 60 Pfg., 2 Pfd. 50 Pfg., 5 Pfd. 50 Pfg.

Lichtige Schneiderin (von auswärts) sucht nach Kunden. (Kinderkleider, Blusen u. Röcke.)

Schneiderin repariert und repariert Ihre Uhr gut und billig. Ihre Uhr repariert und repariert.

Freiungsgeschäft befindet sich jetzt T 6 No. 8

Bureau-Möbel (neu u. gebraucht) Größte Auswahl. Billigste Preise: Daniel Aharle G 3, 19. — Tel. 2216.

Das allein echte Raffiner Simonobrot mit Streifband und Wavenzeichen...

Damen-Salon Johanna Gau L 3, 10 part. Kosmetikapparate...

Jeder verblühte Kopf wird binnen einigen Stunden passend gejaecht.

Frau Gucken, H 2, 5, 2 Tr.

Geldverkehr. Mk. 8500 auf 2. Hyp. innert 70 pSt. d. amtl. Sch. u. pSt. Zins...

Stiftungsgelder 50 000 £ sofort oder später, 70 000 £ per 1. Oktober 1910...

Hypothek Mk. 50,000 ganz oder geteilt auf 1. Hypothek...

Ankauf. Ankauf von Aachen, Aachen, altes Eisen, sowie alte Metalle...

Ich zahle die höchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel, Röcke und Bekleidungsgegenstände...

Zahle hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Mäntel u. Beamtenuniformen...

Achtung! Kaufe fortwährend abgelegte Kleider und Schuhe aller Art, sowie Lampen, altes Eisen, Papier, Flaschen...

Möbel- und Speicherdümpel kauft S. Jillingger, S 6, 7.

Alle Gebisse Zahn von 20 Pfg. an bis 60. Gold, Silber, Treifen, Gummi...

Frauenhaare ausgekämmte, werden stets zu höchstem Preis gekauft. Q 2, 19-20, links i. Laden.

Verkauf Eine hydraulische, liegende, antirutschmaschine eines hydraulischen Speiseaufzuges...

Vierzellenbäder bei Nervenerkrankungen, Rückenmarkleiden, Magen- u. Darmleiden, Blasenleiden, Schreikrampf, Esschlag, Rheumatismus, deformierende und gewöhnliche Selenbleich, Diabetes, Morbus Basedowii...

Verlangen Sie unsere kostenlose Offerte in einfachen bürgerlichen u. hocheleganten Wohnungseinrichtungen. W. Landes Söhne Q 5, 4 Ständige Ausstellung von 100 Musterzimmern.

Staubend billig! Möbel! Ein hochwertiges modernes Schlafzimmer zu 280 Mark. G. Ringel, Schmiedemeister, Goldstraße 9a.

Staubend billig! Möbel! Ein hochwertiges modernes Schlafzimmer zu 280 Mark.

Möbel verschenkt. Niemand, bevor Sie oder solche Käufer, bitte um Ihren Bedarf...

Bureau-Möbel mit 25% Nachlass abzugeben. E 1, 15, 10580

Liegeschaffen. Gegen mein unbedingtes Bauverbot, mehr Komplexe in einer südbayerischen Universitätsstadt...

Köchin ges. Eine tüchtige Köchin, von auswärts, für sofort gesucht...

Pianos. Reinverkauft Wohnhaus in schöner ruhiger Lage, 1100 qm mit 3 Bädern...

Kl. Villa in Auerbach sehr billig zu verkaufen. 6 Zimmer, Bad, all. Zubeh., Wasserl., Gas u. i. Hauke...

Villa für 2 Familien, Stadt zu verk. Gebr. Simon, O 7, 7. Tel. 1252 u. 1572.

Zu kaufen gesucht. Kleinstehende kleinere Villa in der Gegend Mannheim bis Jugenheim...

Für Baumeister. Haus in der Unterstadt, 226 qm groß, mit schönen Beständen...

Stellen finden. 251 Kostenfreie Stellenvermittlung für Prinzipale und Mitglieder...

Vertreter-Gesuch. Von einer erblühenden Versicherungsgesellschaft, welche die Unfall-, Gaspflicht, Einbruchdiebstahl u. Kauptionsversicherung...

Italiener. Ein jüngerer Herr, der etwas deutsch spricht und französisch korrespondieren kann...

Augartenstr. 38. 3 Zimmer, m. Bad auf 1. Df., court. früh u. abend, Räume, Pectig für Büro u. Lager...

Münsterstr. 106. 2 Zimmer, 2 Bäder, 2 Stod oder Balkon, 84.

Schimperstr. 12. 4-5 Zimmerwohnung, Küche, Bad, Speisekammer, par. sofort zu vermieten...

Werderstrasse 5. 6 Zimmer, Bad, 3. u. 4. St., 6 St., Bad zu verm. 19014

Stellen suchen. Bautechniker 5 Sem. Schule, 4 Jahr Bureau u. Bau, 1. Eisenb., sucht v. 15. Aug. d. 1. Noobr. Ferienoff. u. Nr. 34581 a. b. Exped.

Stelle sucht. gelernter Sebanne als Buchhalter-Praktiker Offert. u. Nr. 34524 a. b. Exped. 26. Bl.

Läden. D 7, 20, Bäckerei, auch Bäckerei allein per lot. a. v. Näh. 4. St. bei Groh. 19109

L 8, 2, Laden mit Souverain-Neberäumen zu vermieten. Tel. 4463 19263

Lenastrasse 10. Schöner großer Laden mit Wohnung zu vermieten. Tel. 34147

Zu vermieten. Augartenstr. 38. 3 Zimmer, m. Bad auf 1. Df., court. früh u. abend, Räume, Pectig für Büro u. Lager...

Münsterstr. 106. 2 Zimmer, 2 Bäder, 2 Stod oder Balkon, 84.

Schimperstr. 12. 4-5 Zimmerwohnung, Küche, Bad, Speisekammer, par. sofort zu vermieten...

Werderstrasse 5. 6 Zimmer, Bad, 3. u. 4. St., 6 St., Bad zu verm. 19014

Bekanntmachung.

Auf unserem Werk Eisen-... bei Badstätt liegt A. H. ein großes Lager...

Bekanntmachung.

Nr. 28408 I. Im Waldpark... Mannheim, 18. Juli 1910.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, 26. Juli 1910, nachmittags 2 Uhr... Mannheim, 25. Juli 1910.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, 26. Juli 1910, nachmittags 2 Uhr... Mannheim, 25. Juli 1910.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, 26. Juli 1910, nachmittags 2 Uhr... Mannheim, 25. Juli 1910.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, 26. Juli 1910, nachmittags 2 Uhr... Mannheim, 25. Juli 1910.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, 26. Juli 1910, nachmittags 2 Uhr... Mannheim, 25. Juli 1910.

Schlaflos-

Es ist mein Herd u. mein Körper... Mannheim, 25. Juli 1910.



Postabonnement 70 monatlich... Unabhängig mit vorzüglichem Nachrichtenstand...

Wein- u. Liqueur- Etiquetten

Frühstückskarten, Weinkarten... Dr. S. Saas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Fritz Baumüller

Kohlenhandlung... Fetteschrot, Nusskohlen I u. II, Nusskohlen III...

Geldverkehr

Th. Wüst Bank- und Hypotheken-Geschäft... Central-Pfandheim: Filiale Mannheim, C 2, 10/11

Kaasenstein & Vogler AG

Einflussreiche leistungsfähige Fabrik der Lebensmittel- und Konsumartikel-Industrie...

Reisenden

Für sofort zu engagieren. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche...

Die Hauptagentur einer ersten Feuerwerk-Gesellschaft... Verloren Samstag abend 52420 goldene Damennagel verloren.

D. BRENZ Annoncen-Expedition Mannheim 25 u. 18 Planken. Telefon 97.

Reisender sucht die Vertretung einer leistungsfähigen Eigarrenfabrik...

Vermischtes Tücht. Damenschneiderin nimmt noch 3-4 Stunden an...

Entsprechlich diese Schmalen! „Schnakenfeind“ und Sie haben Ruhe...

Theaterplatz Parterreloge 11. r. Abonnement A abzugeben...

Heirat Ernst gemeint, Junger Mann, 24 Jahre alt, leiblich mit feinem u. gut...

Liegenschaften Ein in einer großen Stadt Wohnhaus mit 25 Jahren...

Drogen- und Farbwaren-Geschäft Ich mit Hans wegen plötzlich eingetretener Krankheit des Betriebes...

Ankauf. Gebr. Kaffeebrenner Luftgeföhren, welcher 1 Zentrifuge, gesucht.

Verkauf Handwagen verkauft. 34737 Mech. J. S. 15. 1 großer Garderobenschrank...

Stellen finden Junger Kaufmann, gelernter Eisenhändler mit flatter Handschrift...

kleines Mädchen tagelöhner für Hausarbeit gesucht. 52414 Kommissar. 15. u. 1.

Lehrmädchen Eminentiel Lehrmädchen sofort gesucht. 34729 Fr. Gært. im Kaufhaus.

Stellen suchen. Junger Mann, gelernter Schneider sucht Beschäft. in S. L. 1. 1911 an die Exped.

Saison-Verkauf vom 25. Juli ab

20% Rabatt auf alle Sommerstoff-Handschuhe Farbige Oberhemden Krawatten.

10% Rabatt auf alle übrigen Artikel. — Auswahlsendungen ohne Rabatt. —

A. Fradl aus Tirol

O 4, 6 Strohmart. zum jetzigen Eintritt. Jede 3 ist einen jungen Mann der Eisen- od. Maschinenbranche...

Vertreter 10-20 Mk. täglich Verdienst auf meine gerade ler. Dauterleinen-Wäsche. Eld Nacht, Dauterleinen, Frankfurt a. M.

Haupt-Vertreter gegen höchste Provisionbedingung. Bei Anfall des bedingten nicht unterbreiten Gehalts wird übernommen.

Saußburische gelehrt. Kost und Wohnung im Hause. 52422 Jakob Harter, N 4, 22

Telephonistin für größeres Fabrikgeschäft zu möglichst baldigem Eintritt gesucht.

Wirtschaft mit Wohnung in best. Wohnlage zu verm. 19284 Näh. Niebelsstr. 13, 2 St. l.

Mietgesuche Herr sucht gut möbl. Zimmer bis 1. August als Einzelzimmer. Offerten unter Nr. 52428 an die Expedition dieses Blattes.

Bureau. Bureau D 4, 14. Nächt d. Börse, 4 Zimmer als Bureau, event. auch als Wohnung, lat. in ver. Näh. Boden.

Läden. Laden in allerbest. Lage in Kleinstadt billig abzugeben. Offerten unter Nr. 19413 an die Expedition des Bl.

Werkstätte. 749 Werkstätte, 1 weibl. oder 1 männl. Arbeiter, eine Schmelze betrieb, wird zu vermieten. 19185

Herr Brenel

Wärmer, Dantermann, Grube L. Sch. Schmitt, Mannheim, 25. Juli 1910

Fledten sind durch den Gebrauch von... U 4, 19 Werkstätte zu verm. 19168

Magazin L 10, 6. gr. heller Lagerraum 1. u. 19272 Näh. 3 Treppen.

Wohnungen. N 6, 6a 3 Zimmer, Küche u. 19429 Q 7, 9 2 Zimmer u. Küche u. 19419 U 4, 10 2 schöne Kaminabden mit 1. u. 2. Zugab. an 11. Zugab. per 1. August zu verm. Näh. 2. St. 19430

Friedrichselderstr. 18 (schöne 3 Zim.-Wohnung zu verm. 19412

Möbl. Zimmer R 7, 37 1 Zim. 1 groß. schön möbl. Zimmer an einen Herrn od. Dame sofort billig zu vermieten, eventuell mit Pension. 19418

Wohnung. 1 Zimmer u. Küche für 1. od. 2. Person zu verm. 19284 Näh. Niebelsstr. 13, 2 St. l.

Wirtschaft. Wirtschaft mit Wohnung in best. Wohnlage zu verm. 19284 Näh. Niebelsstr. 13, 2 St. l.

Mietgesuche. Herr sucht gut möbl. Zimmer bis 1. August als Einzelzimmer. Offerten unter Nr. 52428 an die Expedition dieses Blattes.

Bureau. Bureau D 4, 14. Nächt d. Börse, 4 Zimmer als Bureau, event. auch als Wohnung, lat. in ver. Näh. Boden.

Läden. Laden in allerbest. Lage in Kleinstadt billig abzugeben. Offerten unter Nr. 19413 an die Expedition des Bl.

Werkstätte. 749 Werkstätte, 1 weibl. oder 1 männl. Arbeiter, eine Schmelze betrieb, wird zu vermieten. 19185

Mittag- u. Abendtisch. D 6, 4, Privat-Pension können nach einige Herren guten Mittag- u. Abendtisch erhalten. 19404

L 12, 8 2 Treppen, event. als Mittag- u. Abendtisch für 2 Personen. 19404

S 1, 16 3 Zim., gut. Heubl. Mittag- u. Abendtisch. 84269

Wohnung. 1 Zimmer u. Küche für 1. od. 2. Person zu verm. 19284 Näh. Niebelsstr. 13, 2 St. l.

Möbl. Zimmer R 7, 37 1 Zim. 1 groß. schön möbl. Zimmer an einen Herrn od. Dame sofort billig zu vermieten, eventuell mit Pension. 19418

Wohnung. 1 Zimmer u. Küche für 1. od. 2. Person zu verm. 19284 Näh. Niebelsstr. 13, 2 St. l.



Zu vermieten

A 3, 3 Part., St., 2 Zim. und Küche. Näb. 4. St. r. 19870

F 7, 25 2 o. 3 Zim. u. Küche 34724 Näb. 2. St.

F 7, 25 part., 4 Zimmer, auch für Bureau evtl. 3 Zim. u. Zubeh. zu v. 34723 Näb. 2. St.

H 2, 5,

4 Zimmer, Küche, Bad und Manxarbe zu vereinigen. Näb. vordere oder hintere Hb. Langstr. 24. Telefon 2007. 18895

H 7, 13 3 Zimmer u. Küche m. Zubeh. zu v. Näb. 2. St. rechts. 34490

P 7, 18, Seidelbergerstraße große, helle Partier- u. Hofräume mit hohem Keller zu jedem Zweck geeignet, evtl. mit Wohnung, Belletage, zu vermieten. 19961 Näb. bei Martin Barch, Friedrichstraße 4. Mittags 2-3 Uhr. Tel. 2109

O 5, 14 3. St., abgeschliff. Wohnnung, 5 Zim., Küche u. Zubeh. pr. Sept. o. Okt. zu verm. 34721 Zu erfragen part. rechts.

T 2, 16 Schöne Wohnung, 4 Zimmer u. Küche auf 1. Aug. evtl. früher zu verm. 19123 Näb. 1. Treppe.

Kirchanstr. 10, G 8 3 Zimmer evtl. mehr für Bureau zu v. Näb. 4. St. links. 19386

3- u. 4 Zimmer-Wohnung Keller und Balkon, 3 2, 4 zu verm. Tel. 4463. 19268

5 bis 6 Zimmerwohnung in freier Lage, Dammsstr. 32 zu verm. Tel. 4463. 19267

Wohnung von 4 Zimmer mit Zubeh. u. 4. St. für Wf. 250.— sofort zu vermieten. 52518

Gebr. Simon, 07, 7 Tel. 1252 u. 1572.

3, 4 und 5 Zimmerwohnungen

in einfach. u. bef. Kundst., Warmwassercanlage etc. in verschied. Stadtgegend. zu vermieten.

Bureau Gr. Neuzeller, 6, Telefon 1331. 1409

3 große Zimmer, Küche, 2. St., Preis 40 Mk., auf 1. August zu verm. 34389 Näb. Gr. Wallstadtstr. 48

2 Zimmerwohnung Seidenheimerstr. 110a zu verm. (19087)

Schöne 3- u. 4 Zimmerwohnungen mit reichl. Zubeh. an der Langs, Vorplatz- und Dammsstraße per sofort od. später zu verm. Näheres Dankbrosch. Langstr. 39 part. oder Dammsstr. 3. St. 19292

Im Hause C 1, 16, 1 Treppe, sind 7 helle große Zimmer als Wohnung od. Geschäftsräume sehr passend, per September-Oktober zu vermieten. 19050

Schöne 5- u. 6-Zim.-Wohnung frei am Tennisplatz wegweisend, evtl. od. später preislos zu verm. Näheres Collinstraße 6, part. links.

In einer Villa in Feudenheim sind auf 1. August oder später an alleinlebende Person oder kinderl. Ehepaar 1 bis 2 Zim. nebst Küche zu verm. 19946 Zu erfragen Feudenheim, Hebelstr. 18

Feudenheim: 2. St., 3 große Zim., Küche, Bad u. W.C., mit Garten an ruh. Lage bis 1. Okt. zu verm. 34455 Näheres Hebelstr. 23, part.

Feudenheim: 3 Zim.-Wohnung bis 1. Septbr. normal je 1 Zim. und Küche (evtl. 3 Zimmer) evtl. zu verm. 34610

Seidelberg am Fuße des Seidelbergs sind 10 Zimmer, Bad, mehrere mod. (Marionetten-Küche) 6 Zimmerwohnungen, untere Häuserzahl, 4 u. 6 auf 1. Juli zu v. 19140

Schlafstellen, T 2, 16 1 Tr., bef., Schlafstelle in 2 Betl. zu verm. 19922

Von Montag bis Donnerstag

# Großer Reste- u. Coupon-Verkauf

Beachten Sie unsere Auslage!

Beachten Sie unsere Auslage!

## Waschstoff-Reste und Coupons

Wollmusselin, Musselin imit. Zephir, Satin, Percal.

|              |           |              |           |              |            |
|--------------|-----------|--------------|-----------|--------------|------------|
| Serie I      | <b>50</b> | Serie II     | <b>95</b> | Serie III    | <b>125</b> |
| Jeder Coupon | Pfg.      | Jeder Coupon | Pfg.      | Jeder Coupon | Mk.        |

## Baumwoll- und Leinenwaren

Blusenflanell, Hemdentuch, Schürzensiamosen, Bettkattune, Tennisstoffe.

|              |            |              |            |              |            |
|--------------|------------|--------------|------------|--------------|------------|
| Serie I      | <b>100</b> | Serie II     | <b>145</b> | Serie III    | <b>195</b> |
| Jeder Coupon | Mk.        | Jeder Coupon | Mk.        | Jeder Coupon | Mk.        |

## Kleiderstoffe und Blusenstoffe

Cheviots, Diagonal-Satintuche, Blusen-  
:: Streifen in Flanell und Popeline ::

|                         |           |                         |            |                         |            |
|-------------------------|-----------|-------------------------|------------|-------------------------|------------|
| Serie I                 | <b>88</b> | Serie II                | <b>145</b> | Serie III               | <b>185</b> |
| Wert pr. Meter bis 1.65 | Pfg.      | Wert pr. Meter bis 2.75 | Mk.        | Wert pr. Meter bis 3.95 | Mk.        |
| jetzt per Meter         |           | jetzt per Meter         |            | jetzt per Meter         |            |

## Seiden-Stoffe.

|                          |           |                          |            |                                |            |
|--------------------------|-----------|--------------------------|------------|--------------------------------|------------|
| Serie I                  | <b>88</b> | Serie II                 | <b>125</b> | Serie III                      | <b>155</b> |
| Blusenstreifen u. Gloria | Pfg.      | Blusen- u. mod. Streifen | Mk.        | Blusen- u. mod. Taffet Chiffon | Mk.        |
| Wert bis Mk. 1.60        |           | Rohseide gefärbt         |            | Streifen und Karos             |            |
| jetzt per Meter          |           | Wert bis Mk. 2.50        |            | Wert bis 2.95                  |            |
|                          |           | jetzt per Meter          |            | jetzt per Meter                |            |

## Spitzen und Besätze.

Ein grosser Posten Reste und Coupons in verschiedenen Längen

|            |           |            |           |            |           |
|------------|-----------|------------|-----------|------------|-----------|
| Serie I    | <b>25</b> | Serie II   | <b>50</b> | Serie III  | <b>95</b> |
| Jeder Rest | Pfg.      | Jeder Rest | Pfg.      | Jeder Rest | Pfg.      |

# Herm. Schmoller & Co

Möbl. Zimmer

B 6, 7a 2. St., gut möbl. Zimmer m. sep. Eing. zu vermieten. 34111

B 7, 9 part., schön möbl. Partierzimmer. evtl. od. 1. August zu verm. 34372

C 1, 14, 2 Tr., großes, schön möbl. Zim. zu verm. 34194

C 3, 19 3 Treppen, schön möbl. Zimmer (evtl. mit 2 Seiten) zu vermieten. 34591

C 8, 19 fein möbl. Partierzimmer oder auch Schlafzimmer per 1. August zu verm. 34602

D 2, 15 III. St.

Schön möbliertes

Ballon-Zimmer

mit voller und gut. Pension zu vermieten. 31634

D 3, 2 2 Tr. Gut möbliert. Zimmer sofort zu vermieten. 19415

D 3, 4, 2 möblierte Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer sofort oder später zu verm. 19303

D 5, 13, 2. St., gr. schön möbl. Zim. 1. u. 2. B. b. g. u. 19371

D 5, 6

Schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 19336

D 5, 11, 3. St., evtl. schön möbl. Zimmer zu verm. 34704

D 7, 21 4. St., evtl. schön möbl. Zim. u. 1. Aug. zu verm. 34605

F 5, 27 möbl. Zim. u. 2. B. b. g. u. evtl. evtl. zu verm. 34515

L 2, 12

3. St., gut möbl. Zim. zu verm. 34583

L 6, 8 4. St., einfach möbl. Zimmer an ruhiger Straße zu verm. Eingangs von 1/2 bis 1/3 Uhr. 34498

L 12, 8 2 Trepp., einf. möbl. Zim. zu verm. evtl. evtl. mit od. ohne Pension zu v. 19166

L 12, 8 1 Tr., gut möbl. Zimmer m. oder ohne Pension sofort zu vermieten. 19200

L 14, 6 hübsch möbl. Zimmer per sofort zu verm. Näheres part. evtl. 19388

M 1, 10 2. St., schön möbl. Zim. evtl. evtl. u. 34700

M 4, 1 1 Tr., 2 möbl. Zim. m. Pension zu verm. 34713

M 4, 2 3. St., einf. möbliert. Zim. an 1. Bldsch. zu verm. 34525

N 2, 2 2 Tr., rechts, großes, gut möbl. Zimmer per 1. August zu verm. 19368

N 6, 6a gut möbl. Zimmer mit Bad. zu verm. 19922

P 3, 1 (Planen) 5. St., evtl. möbl. Zimmer an sol. Straß. evtl. evtl. u. 19168

P 3, 8 2 Tr., feinmöbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. 34535

P 3, 4 zwei Treppen, schön möbl. Zim. m. sep. Eingang evtl. zu verm. 34600

U 1, 4 ein möbl. Zimmer evtl. zu verm. 19409

U 4, 13 Ring, 2. Etage links. Schön möbl. Zim. evtl. evtl. u. 19414

T 4a, 1 2 Tr., schön möbl. Zim. (10 Bld.) evtl. evtl. u. 34509

T 4, 16 2. St., schön möbl. Ballonzimmer. 19922

U 4, 7 2 Tr., gut möbl. Zim. zu verm. 34480

U 5, 16 Ring, 2 Tr., hübsch möbl. Zim. m. od. ohne Pension zu verm. 34658

U 5, 14 Ring, schön möbliertes Ballonzimmer zu vermieten. 34545

Yugartenstr. 24, 2. St., links. 3 schön möbl. Zim. mit Balkon an best. Herrn sofort zu verm. 34676

Yugartenstraße 51

3 Trepp. evtl. ein möbl. Zimmer an 1. Bldsch. zu verm. 34586

Yugartenstr. 7, sehr schön möbl. Zim. zu verm. 34589

Alphons-Haus

Quisering 41 möbl. Zimmer mit Pension an alleinlebende Person. zu vermieten. 17616

Yugartenstraße 29 schön möbl. Zimmer, sep. Eingang, part. evtl. od. 1. Aug. zu vermieten. 34582

Seidelbergerstr. 8 1 Tr., evtl. schön möbl. Zim. in neuen Hause, an sol. Herrn zu verm. 19378

Contarstr. 3, 2. St., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an sol. Herrn zu verm. 34582

Nähe Hauptbahnhof mit Wasserleitung, 10 6. St., evtl. zu verm. evtl. evtl. u. 3. Trepp. 34519

Heinrich Lanzstr. 7, 1 Treppe, links, gut möbl. Zimmer bei herrl. Ehepaar zu verm. 34120